



#MERKELSOMMER 2017

Iserlohn: Orientale missbraucht 18-Jährige

Am vergangenen Samstag soll es in Iserlohn gegen 3 Uhr zu einer Vergewaltigung zum Nachteil einer 18-jährigen Frau gekommen sein. Beim mutmaßlichen Tatort handelt es sich um die Parkanlage zwischen der Goethe- und Görrestraße. Das Phantombild zeigt den von der Geschädigten beschriebenen Tatverdächtigen. Wer kennt die [abgebildete Person](#) und kann Angaben zu ihrer Identität machen? Wer hat die Tat beobachtet? Wer hat in der Tatnacht verdächtige Beobachtungen am oder um den Tatort gemacht? Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Iserlohn unter 02371/9199-5117 oder 9199-0 entgegen.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von „Flüchtlingen“ [systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des [absichtlichen Vertuschens](#) nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-

Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2017 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen. Abgeschoben werden Merkels Ficki-Ficki-Fachkräfte übrigens so gut wie nie. Inzwischen befinden sich über eine [halbe Millionen](#) abgelehnter Asylbewerber in Deutschland, und sie werden so gut wie [alle dauerhaft hierbleiben](#). #Merkelsommer2017

Dessau: In der Dessauer Innenstadt soll in der Nacht zu Mittwoch eine 56-jährige Frau vergewaltigt worden sein. Das Opfer liegt verletzt im Krankenhaus. Polizei und Staatsanwaltschaft gehen derzeit von vier Tätern aus. Die Männer sollen laut Aussage der Frau eine [dunkle Hautfarbe](#) haben. Zur Tat soll es zwischen 23 und 0 Uhr auf dem Schloßplatz gekommen sein. „Die Frau hielt sich im Bereich der ehemaligen Schule auf und sammelte dort Leergut“, sagt Doreen Wendland, Sprecherin der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost. Aus einer Gruppe von vier Männer habe sie dann einer der Täter angesprochen. Man wolle ihr zeigen, wo sie noch mehr leere Flaschen finden könne. Die vier Tatverdächtigen sollen die Frau so auf das ehemalige Schulgelände gelockt haben. Dort sei die 56-Jährige vergewaltigt und misshandelt worden.

Nürnberg: Ein [afghanischer Asylbewerber](#), der sich derzeit wegen Vergewaltigung vor Gericht verantworten muß, ist froh, in Deutschland verurteilt zu werden. In seinem Heimatland wäre es ihm viel schlimmer ergangen, sagte der mutmaßliche Täter am Dienstag vor dem Amtsgericht Nürnberg laut einem Bericht des Bayerischen Rundfunks. Der 17jährige ist zusammen mit einem gleichaltrigen Landsmann angeklagt, eine 22jährige in einer Neumarkter Unterkunft für minderjährige Asylbewerber erst mit Alkohol und Drogen willenlos gemacht und sie anschließend vergewaltigt zu haben. Vor dem Amtsgericht Nürnberg legten beide Angeklagten heute ein umfassendes Geständnis ab und entschuldigten sich. Ihnen drohen nach einer Absprache zwischen Staatsanwalt, Verteidigung und Nebenklage bis zu drei Jahre und zehn Monate Jugendhaft.

Stuttgart-Mitte: Beamte der Bundespolizei haben in der Nacht zum Montag (14.08.2017) einen 36 Jahre alten Mann festgenommen, der zuvor am Hauptbahnhof eine 26-jährige Frau belästigt haben soll. Die 26-Jährige hielt sich gegen 23.00 Uhr am Hauptbahnhof auf und wurde hierbei plötzlich von dem unbekanntem Mann umklammert, hochgehoben und einige Meter mitgetragen. Vermutlich aufgrund der Gegenwehr ließ der alkoholisierte Mann schließlich von seinem Opfer ab und ging zunächst flüchtig. Polizeibeamte nahmen ihn im Rahmen der Fahndung fest. Der 36-jährige polizeibekannt [marokkanische Staatsbürger](#), der sich mit mehr als ein Dutzend Alias-
Personalien im Bundesgebiet aufhält, wurde am Montag mit Antrag der Staatsanwaltschaft Stuttgart dem Haftrichter vorgeführt, der Haftbefehl erließ. Wie Ermittlungen der Kriminalpolizei nun ergeben haben, soll der 36-Jährige im Bahnhof weitere Frauen, möglicherweise auch Männer, belästigt haben. Zeugen, insbesondere weitere Geschädigte, werden gebeten, sich beim Dezernat für Sexualdelikte unter der Rufnummer +4971189905778 zu melden.

Ulm: Die 20-Jährige war gegen 21 Uhr alleine zu Fuß vom Bahnhof in Richtung Südstadt unterwegs. Unmittelbar nach der Unterführung sprach ein Unbekannter die junge Frau in englischer Sprache an. Die 20-Jährige ging darauf weiter in Richtung Ulmer Straße. Der Mann verfolgte die junge Frau auf seinem Fahrrad und fasste sie mehrfach unsittlich an. Die 20-Jährige setzte sich zur Wehr, worauf der Täter flüchtete. Der Unbekannte ist etwa 18 Jahre alt und [dunkelhäutig](#). Er trug eine Basecap, ein gelbes T-Shirt mit langen Ärmeln, eine blaue Jeans und weiße Sportschuhe. Unterwegs war er mit einem Herrenfahrrad. Er sprach englisch.

Memmingen: Derzeit ermittelt die Kripo Memmingen gegen einen 34-jährigen Mann, dem eine sexuelle Nötigung zur Last gelegt wird. Da er kurz nach der Tat von Beamten der Polizeiinspektion festgenommen wurde, konnte am Sonntag auf Antrag der Staatsanwaltschaft dem Ermittlungsrichter beim

Amtsgericht Memmingen vorgeführt werden. Dieser erließ einen Untersuchungshaftbefehl wegen des dringenden Tatverdachts. Demnach hat der Verdächtige am Samstag gegen 20.30 Uhr ein 17-Jährigen in der Innenstadt angesprochen und um Hilfe gebeten. Unter diesem Vorwand führte er den jungen Mann in das Untergeschoß eines naheliegenden Parkhauses, wo er ihn zu sexuellen Handlungen zwang. Der Jugendliche konnte sich schließlich losreißen und bat einen Passanten um Hilfe, der in diesem Moment zufällig das in die Nähe gelaufen kam. Während die beiden mit einer weiteren Passantin die Polizei verständigten, entfernte sich der Täter. Der tatverdächtige [Algerier](#) konnte im Rahmen der anschließenden Fahndung anhand der vorliegenden Personenbeschreibung bereits 20 Minuten nach der Tat durch eine Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Memmingen vorläufig festgenommen werden.

Muttenz: Unweit des Bahnhof Muttenz kam es in der Nacht auf Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr beinahe zu einer Vergewaltigung. Ein Unbekannter belästigte eine 35-jährige Frau mehrfach am Bahnhof und verfolgte sie dort über längere Zeit, wie die Polizei Baselland am Montag mitteilte. Bei der Verzweigung Bahnhofstrasse/Junkermattstrasse zog der Mann sie dann in ein Gebüsch. Die Frau setzte sich aber zur Wehr und konnte flüchten. Nach Angaben des Opfers handelt es sich beim Täter um einen etwa 1,65 Meter grossen, schlanken Mann mittleren Alters mit kurzen schwarzen Haaren. Er sprach Deutsch mit einem [türkischen Akzent](#). Zur Tatzeit war er schwarz gekleidet und trug weisse Turnschuhe.

Landshut: Am Samstag um 17.45 Uhr war eine 38-Jährige mit ihrem Hund auf dem Fußweg entlang der Isar unterhalb der Podewilsstraße unterwegs. Hier wurde sie von drei Männern, die ein [südländisches Aussehen](#) hatten, angesprochen. Sie begrapschten die Frau, indem sie ihr an die Brust und den Po griffen. Einer der drei Täter wurde dabei von ihrem Hund in die Wade gebissen, anschließend flüchtete das Trio.

München: Am Samstag, 12.08.2017, gegen 06.00 Uhr, ging eine

26-jährige Frau vom Pasinger Bahnhof aus nach Hause. Hinter ihr befanden sich zwei Männer, die ihr bis zur Wohnadresse nachgingen. Auch sie betraten das Anwesen und folgten der Frau bis zu ihrer Wohnungstür. Die 26-Jährige betrat die Wohnung und war gerade dabei die Tür zu schließen, als sie bemerkte, dass einer der Männer gegen die Tür drückte. Der Mann forderte Geld, was die 26-Jährige allerdings verweigerte. Er versuchte nun die Frau zu küssen. Die 26-Jährige schrie daraufhin laut um Hilfe, was beide Männer dazu veranlasste zu flüchten. Zuvor aber entrissen sie der Frau noch ihre Handtasche. Die Anzeigenerstattung erfolgte erst am Folgetag, weshalb keine Fahndungsmaßnahmen durch die Polizei ergriffen werden konnten. Täterbeschreibung: Männlich, ca. 190 cm groß, keine Altersangabe, [orientalische Erscheinung](#), schwarze nackenlange Haare, sprach gebrochen Deutsch; dunkle Kleidung.-Männlich, über 190 cm groß, keine Altersangabe, orientalische Erscheinung, schwarze kinnlange Haare .

Straubing: Unter dem Vorwand einer 22-Jährigen, die sich nicht wohl fühlte, helfen zu wollen, berührte ein bis dato Unbekannter die junge Frau an der Parkanlage Frauenbrünnl / Westtangente unsittlich über ihrer Kleidung. Nachdem die 22-Jährige zu schreien anfing, flüchtete der [etwa 25-Jährige](#). *(Kommentar PI-NEWS: Das Opfer kann also nur das Alter des Täters schätzen, aber nicht die wahrscheinliche Volkszugehörigkeit oder Ethnie? Oder möchte die Polizei wie so oft diese nicht bekannt geben, obwohl der Täter noch nicht gefasst ist)*

München: Am Montag, 14.08.2017, gegen 17.30 Uhr, kam ein bislang unbekannter Täter in das Zimmer einer 90-Jährigen Patientin in einem Krankenhaus in der Renatastraße. Er fasste die Frau unterhalb der Bekleidung im Genitalbereich an und manipulierte dabei an seinem Geschlechtsteil. Danach schob er sie ins Bad und zog ihr die Hose herunter. Daraufhin wurde die Patientin stutzig und sah, wie der Täter selbst seine Hose wieder heraufzog. Es kam hier zu keiner Berührung. Sie fing

daraufhin an zu schreien, was den Täter dazu veranlasste, sie wieder zurück in ihr Bett zu bringen. Danach schenkte er ihr etwas zu trinken ein und verließ das Zimmer. Im Anschluss ging der Täter zu einer weiteren 82-jährigen Patientin ins Zimmer, die dort im Bett lag. Er fasste der Frau an die Brüste und versuchte diese zum Sitzen zu bewegen. Nachdem dies nicht gelang, verließ er das Zimmer wieder. Er wurde auf der Station von mehreren Personen gesehen. Diese konnten eine Täterbeschreibung abgeben. Täterschreibung: Männlich, [35 Jahre alt, 176 cm groß, kräftig; dunkelblaues Oberteil, evtl. mit Punkten, kurze blau-weiß karierte Hose](#). (Kommentar PI-NEWS: Warum wird trotz einer detaillierten Personenbeschreibung die wahrscheinliche Volkszugehörigkeit oder Ethnie verschwiegen?)

Lübbecke: Nachdem eine junge Frau während des Stadtfestes von einem Mann bedrängt wurde, beschäftigt nun ein ähnlich gelagerter Fall die Polizei. Der Vater einer fast 15-Jährigen berichtete den Beamten, dass seine Tochter am Montagabend auf dem Heimweg im Tunnel unter der Bahnlinie zwischen der Pestalozzischule und der Stadtschule von drei Unbekannten festgehalten worden sei. Die Männer hätten versucht sie unsittlich zu begrabschen. Die Schülerin gab an, dass ihr die drei etwa 20 Jahre alten Männer bereits an der Stadthalle aufgefallen seien. Deren Aussehen nach handelte es sich es sich um [Südländer](#). Das Trio sei ihr gefolgt und hätte ihr „nachgepiffen“ sowie in fremder Sprache zugerufen. Als sie gegen 20.45 Uhr den Tunnel passieren wollte, habe man sie festgehalten. Der Versuch sie zu begrabschen, sei jedoch an ihrer Gegenwehr gescheitert. Da zudem in diesem Moment ihr Handy durch einen Anruf des Vaters klingelte, entfernten sich die Männer in Richtung Rahdener Straße.

Friedrichshafen: Wie erst jetzt bekannt wurde, hat ein unbekannter Täter am vergangenen Samstagmorgen, gegen 07.15 Uhr, eine 63-jährige Frau in der Ailinger Straße, Höhe Tinol-Tankstelle, angesprochen und sich dabei in den Schritt gefasst. Während er sich mit der Hand im Genitalbereich rieb,

forderte er die Angesprochene auf, mit ihm zu kommen. Als die Frau ihn daraufhin anschrie, entfernte sich der Unbekannte über die Keplerstraße vermutlich in Richtung Allmandstraße. Der Mann soll 28 bis 30 Jahre alt, ca. 170 cm groß und schlank sein. Er hat schwarze, glatte, zurückgegelte Haare, einen [dunklen Teint](#) und trug eine schwarze Jacke, Bluejeans und schwarze Schuhe.

Leimen/Rhein-Neckar-Kreis: Am Montagabend wurde eine 14-Jährige in der Tinquieux-Allee von einem bislang unbekanntem Täter unsittlich angefasst. Das Mädchen war mit einer 17-jährigen Freundin an der Haltestelle „Friedhof“ aus der Straßenbahn Nr. 23 ausgestiegen und befand sich auf dem Heimweg. Zwei Männer, die ebenfalls aus der Straßenbahn ausgestiegen waren, liefen den Mädchen hinterher. Einer der beiden versuchte die 14-Jährige in ein Gespräch zu verwickeln und deren Hand zu halten. Da sich das Mädchen nicht darauf einließ und die Hand immer wieder wegzog, grapschte ihr der Mann an die Brust. Anschließend rannten beide Männer in Richtung Stadion davon. Die männlichen Täter sollen zwischen 175 und 180 cm groß gewesen sein und hatten dunkle Haare. Im Gespräch mit den Mädchen hatte der Täter angegeben, dass er [Kurde](#) sei und in der Nähe wohnen würde.

Freiburg: Am Dienstag, 15.08.2017 kam es im Landkreis Emmendingen zu insgesamt drei Sichtungen eines mutmaßlichen Exhibitionisten. Gegen 19:30 Uhr wurde über Notruf 110 gemeldet, dass sich am „Kollmarsreuter Baggersee“ ein Mann gegenüber einer Frau entblößt und unsittliche Handlungen an sich ausgeführt hätte. Circa 20 Minuten später meldete sich eine zweite Geschädigte, die ebenfalls einen nackten Mann im Bereich des Elzdamms, in der Nähe der „Six-Fours-Brücke“ gesehen hätte. Dort sei er unbekleidet mit einem Fahrrad gefahren. Aus den Angaben der beiden Geschädigten ergibt sich folgende Beschreibung: 25-35 Jahre alter Mann, sehr schlank, circa 180 cm groß, kurze dunkle Haare, dunkle Hautfarbe (er wurde als [arabisch oder südosteuropäisch](#) aussehend

beschrieben). Er führte ein buntes Handtuch mit sich. Die Kleidung trug er zusammengeknüllt unter dem Arm. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde der Kriminalpolizei über Umwege bekannt, dass ebenfalls am 15.08.2017, gegen 18 Uhr, ein ähnlicher Vorfall in Waldkirch (Bereich Auwiese) beobachtet worden sei. Dort hätte eine Person, die in etwa derselben Beschreibung entsprochen haben soll, eine Frau nach Bedemöglichkeiten in der Nähe gefragt. Dabei hätte er sich entblößt und ebenfalls unsittliche Handlungen ausgeführt. Die Zeugin/Geschädigte konnte bislang noch nicht dazu gehört werden.



NRW: 26-Jährige schlägt Mönchtegern-Vergewaltiger zu Boden

Mönchengladbach (NRW): Eine 26jährige Frau konnte am vergangenen Mittwoch nur durch entschlossene Gegenwehr verhindern, durch einen bislang unbekanntem Täter gewaltsam in ein Gebüsch am Zoppenbroichpark gezogen zu werden. Die Polizei sucht nun Zeugen. Die Mönchengladbacherin war um 18:15 Uhr zu Fuß auf der Bruchstraße in Gehrchtung Brückenstraße unterwegs, als plötzlich ein Mann aus dem Park heraus trat. Er ergriff die 26-Jährige unvermittelt am Arm und versuchte, sie gewaltsam in den Park zu ziehen. Nachdem es der Frau zunächst

nicht gelang, sich aus dem Griff des Mannes zu lösen, schlug sie ihm mit der Faust ins Gesicht. Der Mann ging zu Boden und die 26-Jährige konnte flüchten. Nachdem sie sich in Sicherheit befunden hatte, informierte sie die Polizei. Diese vermutet derzeit eine sexuell motivierte Tat. Der bislang noch unbekannte Angreifer wurde als ca. 1.80m großer und etwa 20-30jähriger Mann von normaler Statur und [arabischem Aussehen](#) beschrieben. Er trug die dunklen und etwa 10 Zentimeter langen Haare nach hinten gegelt. Er hatte dunkle Augen und einen längeren, dichten schwarzen Vollbart

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von „Flüchtlingen“ [systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des [absichtlichen Vertuschens](#) nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2017 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen. Abgeschoben werden Merkels Ficki-Ficki-Fachkräfte übrigens so gut wie nie. Inzwischen befinden sich über eine [halbe Millionen](#) abgelehnter Asylbewerber in Deutschland, und sie werden so gut wie [alle dauerhaft hierbleiben](#). #Merkelwinter 2017 #“Schutz suchen“ vor „Schutzsuchenden“.

Krems-Land: Nach einer Vergewaltigung in einer Marktgemeinde im Bezirk Krems-Land ist ein [18-jähriger Afghane](#) am Freitag in einem Flüchtlingsheim festgenommen worden. Der junge Mann soll einer Frau in der Nacht auf den 3. Dezember von einem Adventmarkt gefolgt sein. Er drängte sie in ihre Wohnung, wo er sich an ihr verging und ihr die Nase brach. Bei seiner Einvernahme zeigte er sich laut Polizei nicht geständig. Er wurde in die Justizanstalt Krems eingeliefert. Aufgrund

umfassender Ermittlungen des Landeskriminalamtes Niederösterreich und der DNA-Spurenauswertung wurde der 18-Jährige ausgeforscht und in Folge auf Anordnung der Staatsanwaltschaft festgenommen.

Lichtenfels: Zuerst versuchte ein 25-jähriger Mann Samstagabend im Bereich des Weihnachtsmarkts eine Frau unsittlich zu berühren und ging anschließend auf einen anderen Mann mit einer abgebrochenen Flasche los. Da gegen ihn ein Haftbefehl bestand, kam er in eine Justizvollzugsanstalt. Nach bisherigem Ermittlungsstand versuchte ein 25-jähriger Syrer gegen 23.40 Uhr eine Frau ungebührlich zu berühren. Deswegen schritt deren männlicher Begleiter helfend ein. Daraufhin wollte der 25-jährige Mann mit einer abgebrochenen Flasche auf seinen Kontrahenten losgehen. Ein anwesender Security-Mitarbeiter hatte die Situation verfolgt und verhinderte den Angriff. Er fixierte den aggressiven Mann bis zum Eintreffen der Polizei am Boden. Weil sich der alkoholisierte junge Mann weiterhin renitent verhielt, nahmen ihn die Beamten zunächst in Polizeigewahrsam. Im Anschluss daran lieferten sie ihn wegen eines bestehenden Haftbefehls in anderer Sache in die Justizvollzugsanstalt ein. Unabhängig davon laufen gegen ihn Ermittlungen wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung und Körperverletzung.

Kaufbeuren: In der Nacht von Freitag, 22.12.17, auf Samstag, 23.12.17, wurde eine 25-jährige Frau von einem bislang unbekanntem Täter sexuell belästigt. Die Frau befand sich in Kaufbeuren, im Bereich der Mauerstettener Straße am Verbrauchermarkt auf dem Heimweg als sie gegen ihren Willen von dem Mann angesprochen und angefasst wurde. Der Mann wird als ausländisch, ca. 170 cm groß, dunkelhäutig jedoch nicht schwarz, mit ohrlangen, leicht gelockten, schwarzen Haaren beschrieben. Der Mann war zuvor offenbar mit zwei Freunden, die ähnlich beschrieben werden, in der Straße „Am Hang“ gesehen worden.

Mainz: Sechs junge Mädchen sind am Freitagabend, den

22.12.2017, gegen 21 Uhr am Rheinufer in Mainz von drei bislang unbekanntem Männern belästigt worden. Die Jugendlichen waren in der Nähe der Drehbrücke am Winterhafen unterwegs, als sie von den drei Tätern angesprochen und zunächst verbal belästigt wurden. In der Folge greifen die Täter einer 15-jährigen und einer 14-jährigen an Brust und Po. Ein 16-Jähriger wird auf die Situation aufmerksam und eilt den Jugendlichen zur Hilfe. Er wird von den drei Tatverdächtigen niedergeschlagen und auf dem Boden liegend getreten. Der 47-jährige Vater des jugendlichen Helfers will das Eintreten auf seinen Sohn verhindern und wird ebenfalls geschlagen. Der 16-Jährige erleidet starkes Nasenbluten und klagt über Schmerzen, der Vater erleidet eine Schwellung unterhalb des Auges. Die drei Täter flüchten in Richtung Malakoff-Passage und können trotz intensiver Fahndungsmaßnahmen nicht festgenommen werden. Eine [Täterbeschreibung liegt bislang nicht vor](#). (Kommentar PI-NEWS: Handelt es sich bei den sechs Mädchen und den dazugekommenen Helfern um Blinde und Taube, oder warum liegt bisher keine Täterbeschreibung vor?)

Bei nachfolgenden Fällen verringert die Polizei die Chance auf verwertbare Zeugenhinweise, indem sie trotz ansonsten detaillierter Personenbeschreibungen die wahrscheinliche Volkszugehörigkeit oder Ethnie in ihren Fahndungsaufrufen verschweigt:

Bensheim: Ein Mann ist am letzten Freitag (15.12.2017) unangenehm am Straßenrand in der Riedstraße aufgefallen. Eine Zeugin wurde zwischen 7 Uhr und 8 Uhr auf den Unbekannten aufmerksam, wie er sein entblößtes Glied anfasste. Die gerufene Polizei konnte den Mann nicht mehr antreffen. Möglicherweise handelt es sich um die gleiche Person, die zwei Tage zuvor, am Mittwoch (13.12.2017) im Bereich des Berliner Ring/ Weststadthalle gesehen wurde. Die Kriminalpolizei (K 10) sucht nach Zeugen, die den [etwa 30 Jahre alten und etwa 1,75 großen Mann](#) gesehen haben oder kennen. Der Gesuchte hat sehr kurze Haare und trug in der Riedstraße eine grüne Jacke. Alle

Hinweise werden unter der Rufnummer 06252 / 7060 entgegengenommen.

Osnabrück: Die Polizei ermittelt in einem Fall eines sexuellen Übergriffes, der sich am Sonntagmorgen im Bereich der Diskothek an der Baumstraße ereignet hat. Eine 25jährige Frau wartete in Nähe des Einganges auf ihre Freundin, als sie plötzlich ein Unbekannter von hinten umklammerte und mit einem Messer bedrohte. Die Bohmterin stürzte zu Boden und wurde vom Täter unsittlich angefasst. Gleichzeitig forderte er sie auf ruhig sein und mit ihm zu kommen. Als sich ein unbekannter Passant näherte, ließ der Angreifer von der Frau ab und lief in Richtung Bremer Straße davon. Die Frau erlitt bei der Tat Verletzungen und wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Zum Täter ist bekannt, dass er schwarze Haare und eine lange Nase hatte. Die Polizei Osnabrück bittet um Hinweise in der Sache und bittet insbesondere den unbekanntem Passanten, sich zu melden. Telefon: 0541-3273103.

Mainz Hartenberg-Münchfeld: Mehrere Frauen sind von einem bislang unbekanntem Mann angesprochen und sexuell belästigt worden. Bereits drei Mal ist ein männlicher Täter seit Mitte November im Bereich Hartenberg / Münchfeld bislang in Erscheinung getreten. Jedes Mal hat er in der Zeit zwischen 03.00 Uhr und 05.00 Uhr morgens Frauen zunächst angesprochen und im folgenden Gespräch sexuell beleidigt. In einem Fall hat er eine Frau auch im Intimbereich angefasst. Alle bisherigen Opfer machten sich sofort durch lautes Rufen bemerkbar und drohten dem Täter direkt mit der Verständigung der Polizei. Dies veranlasste den Täter jeweils, sich sofort zu entfernen. Die Polizei konnte den Tatverdächtigen trotz sofort eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen nicht feststellen. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Der Mann soll ca. 30 – 40 Jahre alt und dunkelhaarig sein. Er trug dunkle Kleidung und führte bisher immer ein Fahrrad mit sich.

Augsburg: Am vergangenen Freitag (15.12.2017) gegen 13.15 Uhr stand ein bislang unbekannter Mann an der

Straßenbahnhaltestelle St. Thaddäus in der Ulmer Straße und suchte den Blickkontakt zu drei dort wartenden Jungen (10 / 10 / 11 Jahre alt). Dann holte er sein Glied aus der Hose und präsentierte es den Schülern, die anschließend zu einem der Jungen nach Hause flüchteten. Der Vorfall selbst wurde erst zeitverzögert bei der zuständigen Polizeiinspektion angezeigt, die anschließenden Fahndungsmaßnahmen nach dem Sexualtäter verliefen entsprechend negativ. Der Mann wurde von den Geschädigten folgendermaßen beschrieben: [ca. 30 Jahre alt, 160 cm groß, schlank, bekleidet mit schwarzer Jacke](#), blauer Jeanshose, und einem dunkelblauen Käppi.

Recklinghausen: Heute, gegen 8 Uhr, wurden eine 14-jährige und eine 16-jährige Herterin an der Rosa-Park-Gesamtschule an der Fritz-Erler-Straße von einem unbekanntem Mann sexuell belästigt. Die beiden Schülerinnen waren auf dem Weg zur Sporthalle, als sie auf den Mann trafen. Dieser wäre auf die Schülerinnen zugegangen, hätte sie angesehen und den Reißverschluss seiner Hose geöffnet. Als die Jugendlichen schrien lief der Mann weg. Die Hertenerinnen liefen zum Sekretariat und informierten die Schulleitung. Lehrer des Kollegiums konnten den unbekanntem Mann dann noch über die Allee des Wandels bis zur Backumer Straße verfolgen können. Dann hätten sie ihn aus den Augen verloren. Täterbeschreibung: Um die [20-Jahre alt, etwa 1.80m groß, schlanke Statue, dunkele Haare](#), trug eine „Nerd“-Brille, einen grauen Kapuzenpullover und eine blau/graue Hose. Hinweise erbittet das Fachkommissariat unter Tel. 0800/2361 111.

[PI-Leser wissen: Das sind keine Einzelfälle! Ellen Kositzka \(Verlag Antaios\) hat das entscheidende Buch dazu geschrieben: Die Einzelfälle. Antaios 2017, 160 Seiten, 13 €.](#)



Zwanzig Rapefugee-Einzelfälle

✘ Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von „Flüchtlingen“ systematisch vertuscht: „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 20 Prozent mehr Männer als Frauen.

Mönchengladbach: Mehrere junge Frauen baten gestern Nachmittag einen Bademeister des Wickrather Freibades die Polizei zu rufen, da sie sich durch drei junge Männer sexuell belästigt fühlten und unter anderem von diesen begrabscht wurden. Insgesamt gaben acht junge Frauen im Alter von 12 bis 18 Jahren an, von den Männern belästigt worden zu sein. Bei den Tatverdächtigen, deren Personalien festgestellt wurden, handelt es sich um drei junge Männer im Alter von 17 und 24 Jahren. Die beiden jüngeren 17-Jährigen sind Alleinreisende jugendliche [afghanische Flüchtlinge](#) mit Wohnort in Mönchengladbach. Der 24-Jährige ist deutscher Staatsbürger mit Migrationshintergrund.

Esslingen: In einem Freibad in Kirchheim/Teck im Kreis Esslingen ist es am Mittwochnachmittag zu mehreren sexuellen Übergriffen gekommen. Mädchen und Mütter berichteten von Vorfällen im Strudelbecken, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Demnach wurde dort einem zehnjährigen Mädchen das Bikinioberteil von einem Unbekannten weggezogen. Ein weiterer Täter habe einer Elfjährigen an den Po gefasst. Die Polizei konnte aufgrund von Zeugenhinweisen einen [21 Jahre alten Tatverdächtigen aus dem Irak](#) im Freibad ausfindig machen. Er wurde auf die Polizeidienststelle gebracht. Außerdem wurde einer Dreizehnjährigen im Strudelbecken von einem jungen Badegast an den Po gefasst und die Bikinihose herabgezogen. Ein Bademeister habe die Situation beobachtet und den Tatverdächtigen zur Rede gestellt, teilte die Polizei weiter mit. Der junge Mann konnte sich dann aber unbemerkt aus dem Staub machen. Im Nichtschwimmerbereich fassten zwei Männer zwei 14 Jahre alten Mädchen unsittlich an die Brüste und in den Schritt. Zeitweise rieb der Unbekannte sein erregtes Glied an den Mädchen. Die Polizei ermittelt in allen genannten Fällen.

Hamm: In den vergangenen Monaten gab es landesweit mehrere Meldungen über Belästigungen von Frauen in Schwimmbädern, vermeintlich durch Flüchtlinge. Jetzt wurde auf Nachfrage des

WA bekannt: Auch im Hammer Maximare wurden Übergriffe durch [Zuwanderer](#) auf Mädchen und Frauen aktenkundig. Fünf Anzeigen, bei denen Zuwanderer im Maximare beteiligt waren, sind nach Polizeiangaben in diesem Jahr bereits eingegangen. Ermittelt werde „überwiegend wegen des Anfangsverdacht einer Beleidigung auf sexueller Grundlage“. Der jüngste Fall habe sich am Sonntag, 10. Juli, ereignet.

Meschede: Am Mittwochabend, gegen 20.10 Uhr, wurde ein 15-jähriges Mädchen nach Angaben der Polizei von einem jungen Mann belästigt. Gemeinsam mit ihrer Freundin wartete die junge Frau an der Fußgängerampel an der Straße Warsteiner Straße / Am Schwarzen Bruch. Neben ihr stand ein unbekannter, männlicher Jugendlicher der das junge Mädchen beim Warten unsittlich berührte. Als der Täter daraufhin angesprochen wurde, ließ er zunächst ab, folgte den beiden Freundinnen aber über die Pulverturmstraße in Richtung „In den Weingärten“. Hier kam es erneut zu einer unsittlichen Berührung, woraufhin die beiden Mädchen mit der Polizei drohten. Daraufhin flüchtete der junge Mann in Richtung der Gärten an der Weingasse. Der Tatverdächtige wird wie folgt beschrieben: männlich, etwa 16 Jahre alt, bekleidet mit blau weißer Base Cap, blau-weiß-kariertem Hemd, dunkle Hose, [südländisches Aussehen](#). Der Täter sprach undeutlich, vermutlich englisch.

Stuttgart-Süd: Ein bislang unbekannter Mann hat am Mittwochnachmittag (13.07.2016) im Brandenkopfweg ein neunjähriges Mädchen offenbar sexuell belästigt. Das Mädchen ging gegen 16.00 Uhr den Brandenkopfweg entlang, als es an der Kreuzung zur Schwarzwaldstraße aus einem Auto heraus von einem unbekanntem Mann angesprochen, zum Auto gebeten und nach dem Weg gefragt wurde. Die Neunjährige bemerkte dann, dass der Mann offenbar keine Hose anhatte und an seinem Glied manipulierte. Das völlig aufgelöste Mädchen offenbarte sich später seiner Mutter, welche die Polizei alarmierte. Bei dem Auto soll es sich um ein kleines schwarzes Fahrzeug handeln. Der Täter hat ein mittleres Alter, eine normale Größe, einen

[dunklen Teint](#) und dunkle Haare.

Friedrichshafen: Wie erst jetzt zur Anzeige gebracht wurde, haben am Donnerstag, 07.07.2016, gegen 20.15 Uhr, zwei Männer eine Frau belästigt. Die Frau fuhr mit ihrem Fahrrad in der Lindauer Straße, als ihr auf Höhe der Jugendherberge ihre Handtasche herunterfiel. Sie hielt an und begann die herausgefallenen Gegenstände aufzusammeln. Plötzlich kamen zwei Männer hinzu und halfen die Sachen in die Handtasche zu packen. Während der eine Mann ihr die Handtasche zurückgab, packte sie der andere Mann und hielt ihr auch den Mund zu. Indem er ein Knie gegen ihre Oberschenkel drückte, verhinderte er dass sie weglaufen konnte. Als sich dann ein Auto näherte, ließen sie die Frau los. Daraufhin rannte sie zu ihrem Fahrrad und fuhr weg. Bis zum Fahrrad folgte ihr noch einer der beiden Männer. Laut Beschreibung der Frau sollen die beiden Männer 20 – 30 Jahre alt sein und [dunkle Hautfarbe](#) haben. Der eine soll zirka 180 cm groß und schlank sein.

Köln: Im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss berichtete am Donnerstag Frauke Mahr (63, Geschäftsführerin von „Lobby für Mädchen in Köln“) von einer vollendeten Vergewaltigung auf dem vollen Vorplatz des Hauptbahnhofs. „Sie wurde von ihrer Freundin getrennt, hin und her gestoßen von Mann zu Mann“, berichtet Mahr von der anonymen Anruferin. Dann wurde sie auf dem Boden vergewaltigt. „Sie sah wenige Meter neben ihr noch ein anderes Mädchen liegen, versuchte, dem anderen Mädchen zu signalisieren – mach die Augen zu. Die [Männer](#) drehten ihr den Kopf weg, richteten ihn auf den Täter.“ Später riss ein Polizist den Vergewaltiger weg. Die junge Frau rannte in Panik weg. Später wurde im Krankenhaus eine Schwangerschaft festgestellt, die beendet wurde – Anzeige erstattete sie nicht. Aus Scham.

Bensheim: Eine Gruppe von Mädchen, im Alter zwischen 13 und 15 Jahren, ist am Donnerstagsmittag (14.7.2016) möglicherweise durch einen 17-Jährigen am Bahnhof in der Rodensteinstraße belästigt worden. Der mit über 1,4 Promille alkoholisierte

Heranwachsende aus einer Gemeinschaftsunterkunft für [unbegleitete minderjährige Flüchtlinge](#), konnte durch die alarmierte Polizei vor Ort vorläufig festgenommen werden.

Coburg: Einen Griff an ihren Hintern, begangen von einem jungen, dunkelhäutigen Mann, zeigte am Wochenende eine 57-jährige Coburgerin bei der Polizeiinspektion an. Zu dem Übergriff kam es bereits am Dienstag, 28. Juni, zur Mittagszeit. Allerdings zeigte die Coburgerin den „Po-Griff“ erst nach reiflicher Überlegung knapp zwei Wochen später bei den Coburger Ermittlern an. Auf dem Weg von der Judenbergunterführung in Richtung Scheuerfeld laufend, kam der Coburgerin kurz nach der Unterführung eine Gruppe von fünf jungen Männern mit [dunkler Hautfarbe](#) entgegen. Einer der Männer aus der Gruppe griff dabei der 57-Jährigen unvermittelt im Vorbeigehen an den Hintern. Geschockt blieb die Dame stehen, während sich die Männergruppe amüsierte und in Richtung Innenstadt weiterlief.

Poing: Eine 19-jährige Frau ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 0.30 Uhr in der „Wiesnalm“ auf dem Poinger Volksfest sexuell belästigt worden. Während sie mit Freundinnen in der Nähe des Eingangs tanzte, wurde sie von einem Mann begrapscht und an den Po gefasst. Als Täter kommt einer von drei Männern infrage, die hinter den jungen Frauen getanzt hatten. Obwohl sich das Opfer sofort umdrehte, konnte sie die Tat jedoch keinem der Männer mehr zuordnen. Die Männer werden wie folgt beschrieben: Alle drei sollen eine [dunklere Hautfarbe](#) und dunkle Haare haben.

Stolberg: Gestern (12.07.16) gegen 14:15 Uhr zeigte sich ein unbekannter männlicher Jugendlicher einer 56-jährigen Passantin auf der Walther-Dobbelmann-Straße / Rotsch (Bereich Grado Park/ alter Sportplatz) in exhibitionistischer Weise. Der Jugendliche stand mit geöffneter Hose an der Straße in einer Einbuchtung, onanierte und schaute die Frau dabei an. Die 56-jährige sprach den Jungen auf sein Verhalten an. Der antwortete kurz, ließ sich jedoch nicht von seiner Handlung

abbringen. Die Frau ging daraufhin weiter und erstattete Anzeige bei der Polizei. Sie beschreibt den Jugendlichen wie folgt: Ca. 14 – 16 Jahre alt Ca. 1,78 m groß Sehr schlanke Statur, [Südländischer Typ](#) mit auffälliger Afro- Look- Frisur.

Olsberg: Am frühen Dienstagmorgen begab sich eine größere Personengruppe zu Fuß von der Schützenhalle in Richtung Schloßweg. Hier traf die Gruppe auf einen [23-jährigen Mann aus Tunesien](#) sowie einen 30-jährigen Zuwanderer aus Kasachstan. Ersten Angaben nach belästigten und bedrängten die beiden Männer einige Frauen aus der Gruppe. Im weiteren Verlauf entwickelte sich hieraus eine körperliche Auseinandersetzung in dessen Verlauf selbst eine junge Dame geschlagen und getreten wurde. Mehrere Personen erlitten hierbei leichte Verletzungen. Als weitere Personen zur Hilfe eilten, zog der Tunesier drohend ein Messer und sicherte sich so mit seinem Begleiter die Flucht.

Flensburg: Gegen 04.50 Uhr wurden der Polizei auf dem Holm (Höhe Nikolaistraße) eine drei bis vierköpfige Personengruppe gemeldet, die Frauen ansprach und nicht von ihnen abließ. Die eingesetzten Streifenwagen konnten weder die Frauen, noch die beschriebenen Personen antreffen. Kurz zuvor kam es in der Großen Straße zu einer ähnlichen Meldung. Ein 33jähriger Mann wollte drei Männer darauf hinweisen, die vor Ort befindlichen Frauen nicht weiter zu belästigen. Anschließend wendeten sie sich ihm zu, er wurde vermutlich mit einem Elektroschockgerät verletzt. Der Flensburger benötigte keine ärztliche Hilfe, die Männer flohen in Richtung Neue Straße. Vor einer Diskothek in der Schiffbrückstraße verletzten drei Männer gegen 05.00 Uhr zwei Türsteher, indem sie diese mit Pfefferspray angegriffen. Einer der Geschädigten wurde mit einem Absperrpfosten geschlagen. Auch hier war eine ärztliche Versorgung nicht erforderlich, die drei Täter flüchteten in Richtung Neue Straße/Schiffbrücke. Die Männer waren Anfang 20 und 170-180cm groß. Sie hatten eine schlanke Statur und ein [nordafrikanisches Erscheinungsbild](#).

Göttingen: Der Angriff ereignete sich gegen 4.10 Uhr am Rosdorfer Weg in der Nähe der Einmündung zum „Schiefer Weg“, wie die Polizei mitteilte. Nach ersten vorliegenden Erkenntnissen kam der Mann der jungen Frau zuvor auf dem Fußweg entgegen. Als er sich in ihrer Höhe befand, griff er sie plötzlich an und hielt sie fest. Durch ihre Schreie wurden Passanten auf die Situation aufmerksam. Als ein 46 Jahre alter Mann der Angegriffenen zu Hilfe eilte und in ihre Richtung lief, ließ der Unbekannte von der Frau ab und flüchtete in Richtung Bürgerstraße. Anwohner, die ebenfalls die Schreie gehört hatten, alarmierten sofort die Polizei. Eine nach dem Unbekannten eingeleitete Fahndung verlief ergebnislos. Der Mann wird von der Polizei wie folgt beschrieben: etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß, schlank, kurzes dunkles Haar, [südländisches Aussehen](#).

Babenhausen: Ein bislang unbekannter Täter hat am Sonntagmittag (10.07.2016) eine Frau im Schwimmbad belästigt. Nach bisheriger Ermittlung hatte der Unbekannte die 24-Jährige unsittlich berührt, als diese im Schwimmbecken war. Die Frau erstattete am Montagabend Anzeige. Bei dem Täter soll es sich um einen 25 bis 30 Jahre alten Mann mit Stoppelbart und dunklen Haaren gehandelt haben. Auf die Frau wirkte er [südländisch bis afrikanisch](#). Er wird als schlank aber nicht sportlich beschrieben. Im Schwimmbad trug er eine weite dunkle Badehose.

Kehlheim: Wie am 12.07.16 im Pressebericht der Polizeiinspektion Kelheim geschildert wurde, belästigte ein unbekannter Täter zunächst eine junge Frau auf dem Radweg an der Donau von Herrnsaal in Richtung Kelheim. Nachdem er diese zum Anhalten zwang, versuchte er sie unsittlich zu berühren. Erst als die Frau um Hilfe schrie, ließ der Mann von ihr ab und fuhr davon. Wenig später belästigte der gleiche unbekannt Mann eine ebenfalls junge Frau, welche mit ihrem Fahrrad unterwegs war. Er machte ihr obszöne Angebote und fasste ihr letztendlich mit der Hand an den Hintern. Danach flüchtete er.

Nach intensiven Ermittlungen konnte der Täter zwischenzeitlich ermittelt werden. Es handelt sich um einen [16-jährigen afghanischen Asylbewerber](#).

Schweinfurt: Weil er mit seinem entblößten Geschlechtsteil eindeutige Bewegungen durchgeführt hat, ermittelt die Schweinfurter Polizei seit Sonntagvormittag gegen einen 28-jährigen [syrischen Asylbewerber](#). Gegen 10.45 Uhr teilte eine 48-jährige Passantin mit, dass ihr soeben auf dem Radweg, der durch einen Spielplatz im Stadtteil Bergl führt, ein Mann entgegengetreten ist. Der Unbekannte hatte seinen Penis aus der Hose hängen und vollführte dabei deutliche Auf- und Abbewegungen an seinem Geschlechtsteil. Im Rahmen der daraufhin eingeleiteten Fahndung konnte der Beschuldigte noch in Tatortnähe festgenommen werden.

Marburg: An der Bushaltestelle vor dem Landratsamt in der Beltershäuser Straße belästigte am Mittwoch gegen 15:40 Uhr ein Mann eine Frau. Die Kripo ermittelt wegen Beleidigung mit sexuellem Hintergrund, sucht weitere Zeugen und bittet um Hinweise, die zur Identifizierung des jungen Mannes beitragen könnten. Die Frau beschrieb ihn als [schlanken Ausländer](#) mit kurzen schwarzen Haaren. Er war etwa 1,68 Meter groß und Mitte 20 Jahre alt.

Dortmund: Die Dortmunder Polizei sucht nach einem sexuellen Übergriff auf eine Joggerin dringend Zeugen. Die Frau joggte nach eigenen Angaben gestern Abend (5.7.) auf einem Fußweg zwischen Rütlistraße und Ludwig-Lohner-Straße. Es war gegen 20.35 Uhr, als sie sich in Höhe der Straße auf dem Steine plötzlich „verfolgt“ gefühlt habe. Intuitiv drehte sie ihre Musik, die sie über Kopfhörer hörte leiser und drehte sich um. Hinter ihr stand ein junger Mann. Er hatte die Hose geöffnet, manipulierte mit den Händen an seinem Glied. Die 37-jährige Dortmunderin schrie laut um Hilfe und wollte zur Flucht ansetzen. Dies verhinderte der Mann indem er auf sie zuging und sie an Brust und Po anfasste. Es gelang der Frau, den Tatverdächtigen mit Hand und Faust zu schlagen. Plötzlich

öffneten sich die Rollläden eines Hauses. Hierdurch aufgeschreckt ließ der Täter von seinem Opfer ab und flüchtete in Richtung Hauptfriedhof. Ein Zeuge, der durch die Hilferufe aufgeschreckt worden war, alarmierte die Polizei. Die Dortmunderin beschrieb den Tatverdächtigen wie folgt: Ca. 16 Jahre alt, ca. 160 cm groß, [Schwarzafrikaner](#), kurze zu Locken gedrehte Haare.

Xanten: Ein Unbekannter zeigte sich am Samstag gegen 14.45 Uhr einem 16-jährigen Jugendlichen, der sich in Wardt an der Grünfläche der Xantener Südsee am Bankscher Weg aufhielt, in schamverletzender Weise. Nachdem der 16-Jährige die Polizei informiert hatte, entfernte sich der Mann. Beschreibung des Unbekannten: 25 – 35 Jahre alt, 170 cm – 180 cm groß, normale Figur, dunkle Haare, [südländisches Aussehen](#), trug eine grüne Badehose sowie einen blauen Jogginganzug.



Kassel: Schülerinnen verschweigen politischer Rapefugee-Übergriffe wegen Korrektheit



Schülerinnen aus dem Landkreis Kassel, die die Herderschule in Kassel besuchen, erzählen von sexuellen Übergriffen von Südländern in Trams und Bussen. Es hat lange gedauert, bis sich die Mädchen ihrer Lehrerin Alexandra Schäfer anvertraut haben: Die drei jungen Frauen zwischen 16 und 18 Jahren sind in der Vergangenheit immer wieder sexuell belästigt worden. Auf ihrem Schulweg wurden sie bedrängt, an Po, Brust und in den Schritt gefasst, Männer machten obszöne Gesten oder riefen ihnen „Hure“ ins Gesicht. Der Grund, warum die Mädchen so lange – bis sie es nicht mehr aushielten – geschwiegen haben, ist gesellschaftspolitisch schwerwiegend: Die Männer, die sie regelmäßig so massiv belästigen und begripschen, sind aller Wahrscheinlichkeit nach Flüchtlinge. „Wir möchten nicht, dass Flüchtlinge diskriminiert werden, wir möchten keine Menschen pauschal beschuldigen und auf keinen Fall böses Blut schüren“, sagt Anna (Name von der Redaktion geändert). Ihre politische Korrektheit hatte sie gelähmt.

Die Mädchen fahren mit den Tramlinien 4 und 8, aber auch mit den Buslinien 18 und 19. Dort seien diese Männer besonders häufig zu Schulbeginn und dann wieder zu Schulschluss unterwegs, wie die Mädchen festgestellt haben. „Einmal sind an einer Tramhaltestelle sieben Männer auf mich zu gekommen und haben dabei „Frau, Frau, Frau“, gerufen.

[...]

Es vergehe kaum ein Tag ohne Belästigung, so die drei jungen

Frauen im Gespräch mit Ute Ochs vom Verein „Kasseler Hilfe“.

[...]

Die große Dreistigkeit der teilweise viel älteren Männer bestehe darin, dass sie ihre Opfer schon mehrfach sogar bis nach Haus verfolgt haben, erzählen die jungen Frauen.

(Auszug aus einem Artikel der [Hessisch Niedersächsische Allgemeinen](#))



Pfefferspray: Nach „dm“ jetzt auch bei „real“



Aufgrund der veränderten Sicherheitslage ist Pfefferspray nicht mehr nur in Waffengeschäften erhältlich, sondern scheint offensichtlich zum alltäglichen Gebrauchsgut zu mutieren. Nachdem die Drogeriemarktkette „dm“ Pfefferspray aufgrund der großen

Nachfrage in ihr Angebot mit aufgenommen hat ([PI berichtete](#)) zieht der Supermarktriase „real“ nach. Auch dort wird jetzt in Massen „Pfeffer-Ko“ mit „patentiertem Panikverschluss“ unter der Überschrift „biss zum Morgengrauen sicher fühlen“, angeboten. Beworben wird das Produkt auf der Verpackung außerdem mit den Worten „Das knallharte PFEFFER-KO zum Schutz vor Angriffen...hochaggressives Pfefferkonzentrat! Im Notfall auf Augen und Schleimhäute sprühen“.

Auch wenn es offiziell nur gegen Tiere eingesetzt werden darf, weist der Hersteller praktischer Weise darauf hin: „Es wirkt ebenso überzeugend gegen Menschen...“, der rechtliche Hinweis, dass das Abwehrspray dafür in Deutschland eigentlich nicht zugelassen ist, wird im zweiten Teil des Satzes aus juristischen Gründen natürlich nachgeschoben.



Stärker als von der Polizei eingesetzte Abwehrsprays

Weil der Einsatz des angebotenen Verteidigungsmittels angesichts der Übergriffe durch die zahllosen Einzelfälle™ schnell erfolgen muss, wurde das Spray mit einem praktischen Gürtelclip und Anhängöse ausgestattet.

Außerdem wird bei dem in Deutschland hergestellten Pfefferspray darauf hingewiesen, dass es dreimal so stark ist, wie das von der Polizei eingesetzte Pfefferspray.

Mit 11% Pfefferkonzentrat!

Dreimal so stark, wie das von der
Polizei eingesetzte Pfefferspray!

Fazit: Jede Frau sollte, statt eines Teddybären dieses „Welcome“-Geschenk für unsere „Gäste“ auf alle Fälle mit sich führen.



Mitteldeutsche Regiobahn mit Frauenabteil



Die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) führt auf den Zügen zwischen Leipzig und Chemnitz spezielle Frauenabteile ein. Diese sollen alleinreisenden Frauen sowie Müttern mit Kindern zur Verfügung stehen, wie das Unternehmen am Donnerstag mitteilte. In jedem

Zug der Regional-Expresslinie RE6 sollen in den kommenden Wochen jeweils zwei Frauenabteile eingerichtet werden, um das Sicherheitsgefühl der weiblichen Fahrgäste zu stärken. *(Tja, da wird sich auch die Moschee [sehr freuen!!](#) Das Foto zeigt ein Frauenabteil in Indien)*

20-Jähriger ins Krankenhaus geprügelt

Coesfeld. Am 10.09.16, gegen 03.45 Uhr, schlugen vier unbekannte Täter einen 20-jährigen Coesfeld offensichtlich ohne erkennbaren Grund brutal zusammen. Der Coesfelder wurde schwer verletzt und musste im Krankenhaus stationäre eingeliefert werden. Täterbeschreibung: männlich, ca. 17-19 Jahre alt, schlank, [südländisches Aussehen](#), ca. 180-185cm groß, oliv-grüner Pullover. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zu dieser Körperverletzung machen können. Insbesondere ein junger Mann befand sich ganz in der Nähe des Tatortes, der als Zeuge sehr wichtig sein könnte, Tel.: 02541/140. *(Kommentar PI: Warum veröffentlicht die Polizei erst elf Tage nach dem Verbrechen eine Meldung?)*

Warendorf. Am Dienstag, 20.09.2016, um 18.08 Uhr, kam es auf der HansasträÙe in Ahlen zu einer Schlägerei. Ein 44jähriger Ahlener ging zu Fuß über die HansasträÙe. Hier kamen ihm vier Jugendliche entgegen. Es kam zu einem Wortgefecht, in dessen Verlauf die Jugendlichen auf den 44Jährigen einschlugen. Der Angegriffene setzte sich zur Wehr, worauf die Schläger in Richtung Hansakreisel flüchteten. Die Täter hatten eine [südländische Erscheinung](#) und waren im Alter von 20 bis 25 Jahren.

Wilhelmshaven: Am Donnerstag, den 15.09.2016, gegen 13:00 Uhr, sollen zwei Jugendliche auf dem Weg zum Sander See angegriffen worden sein. Als sie sich im Sillandweg zwischen der K 294 und dem Loppelter Weg befanden, soll eine junge männliche Person an ihnen vorbeigerannt sein und dem 15-jährigen Mädchen kräftig mit der Faust in das Gesicht geschlagen haben. Als der 16-jährige Begleiter eingreifen wollte, soll dieser ebenfalls angegriffen und im Nackenbereich verletzt worden sein. Danach flüchtete die Person in Richtung Sander See. Das Mädchen musste aufgrund von starkem Nasenbluten im Krankenhaus behandelt werden. Bei dem Angreifer soll es sich um eine ca. 13-15-jährige Person mit [südländischem Aussehen](#) handeln.

Lippe: Am 11. September (Sonntag) ist eine junge Frau auf dem Kaufland-Parkplatz am Nordring durch eine Gruppe junger Männer körperlich verletzt worden. Die 19-Jährige war gegen 03.00 Uhr zu Fuß auf dem Weg zu einer in unmittelbarer Nähe ansässigen Fast-Food-Filiale und betrat den Treppenaufgang dorthin. Im gleichen Moment wurde sie von einer Gruppe „verbal angemacht“. Als sie sich das verbat, bekam sie von einem der Unbekannten einen Schlag und stürzte daraufhin zurück auf den Parkplatz. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass sie sich eine Verletzung zugezogen hat, die operiert werden musste. Nach dem Schlag gelang es ihr, sich in die Filiale zu begeben, weil dort Freunde auf sie warteten. Dort ist dann auch Augenblicke später einer der Unbekannten aus der Gruppe erschienen und hat sich für das Verhalten seines Kumpels entschuldigt. Danach war die 6- bis 7-köpfige Gruppe verschwunden. Es soll sich vom Aussehen her [um Südländer gehandelt haben](#), die alle im Alter von etwa 17 bis 20 Jahre sind und fast alle Baseballkappen trugen.

RAPEFUGEEES:

München: Am Montag, 19.09.2016, zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, war eine 50-jährige Frau zum Feiern mit Freunden in einem Bierzelt. Als sie bemerkte, dass ihr ein 26-jähriger Mann zunächst an die Hüfte griff, entfernte sie sich von diesem.

Kurze Zeit später langte [der 26-jährige Afghane](#) erneut in Richtung Hüfte und Po der Frau, was allerdings Taschendiebfahnder der Münchner Polizei beobachten konnten. Der 26-Jährige wurde vorläufig festgenommen und kam anschließend in Gewahrsam.

Stuttgart-Mitte: Ein 21 Jahre alter Mann hat in der Nacht zum Sonntag (18.09.2016) eine ebenfalls 21 Jahre alte Passantin in der Klett-Passage offenbar sexuell belästigt und unsittlich berührt. Der 21-Jährige trat kurz nach Mitternacht von hinten an die junge Frau heran, fasste ihr an das Gesäß und forderte sie durch Gesten zum Oralverkehr auf. Die 21-Jährige und ihre 20-jährige Begleiterin ignorierten die Gesten zunächst und drehten sich weg. Als der Tatverdächtige erneut auf sie zuging, schritten Passanten ein und hielten den Mann bis zum Eintreffen der Polizei fest. Alarmierte Polizeibeamte nahmen den alkoholisierten Tatverdächtigen vorläufig fest und brachten ihn zur Ausnüchterung in den Polizeigewahrsam. *(Kommentar Pi: Warum nennt die Polizei [keine Einzelheiten](#) zum Täter?)*

Vösendorf: Kindergärtnerin Martina K. aus Vösendorf (Mödling) ist enttäuscht: Sie half einem Flüchtlingsmädlerl, welches von [fünf Asylburschen bedroht](#) worden war. Ein 16-Jähriger ballte daraufhin die Faust und drohte der Pädagogin: „F... dich, ich bring' dich um!“ Martina K. erstattete Anzeige, die Ermittlungen wurden aber eingestellt, auf Caritas-Wunsch hin entschuldigte sich der Täter widerwillig. Während der Asylwerber psychologische Hilfe bekommt, wird Martina K. mit ihrer Angst alleine gelassen, postete ihre Sorgen auf Facebook. Michael Liebl (FP) nahm sich des Opfers an: „Niemand fand es der Mühe wert, mit der Frau überhaupt in Verbindung zu treten. Die FP fordert, dass der Übeltäter aus Vösendorf entfernt wird. Frau K. wohnt in der Nähe des Asyldorfes und fürchtet sich jetzt natürlich.“

Hannover: Am Samstagmorgen wurde [ein 22-jähriger Sudanese](#) auf dem Bahnhofsvorplatz in Hannover von Bundespolizisten

vorläufig festgenommen. Zuvor hatte er eine junge Frau (24) aus Burgdorf sexuell genötigt. Der Vorfall ereignete sich im Bereich des Taxi-Standes, in unmittelbarer Nähe zur Wache der Bundespolizei. Der Sudanese umklammerte die Frau gegen ihren Willen und versuchte sie zu küssen. Dabei drückte er seinen Körper eng an sie. Die Frau wehrte sich dagegen, konnte sich aber nicht aus der Umklammerung befreien. Eine Streife der Bundespolizei beobachtete den Vorfall und eilte zu Hilfe. Der Sudanese flüchtete, konnte aber eingeholt und gestellt werden. Dabei leistete er heftigen Widerstand und musste gefesselt zur Wache gebracht werden. Bei der Durchsuchung fanden die Beamten 1755 Euro Bargeld. Eine intensive Personenüberprüfung ergab, dass der Sudanese mit unterschiedlichen Identitäten bei unterschiedlichen Behörden Asylanträge gestellt hat. Außerdem wird in Köln ein Ermittlungsverfahren wegen unerlaubten Aufenthalts gegen ihn geführt. Das Bargeld wurde sichergestellt und der Mann dem Richter vorgeführt. Der ordnete Untersuchungshaft an.

Augsburg: 2011 ist der junge Mann, der am Montag vor Gericht stand, aus seinem Heimatland geflohen. Erst nach Libyen und dann übers Meer nach Deutschland, dem Ziel seiner Träume. ... Immer dann, wenn es in den Straßenbahnen eng zuging, etwa morgens zu Schulbeginn und mittags, wenn sich wieder viele Schüler in die Tram drängten, stieg der Angeklagte, der bis zu seiner Festnahme selbst in der Innenstadt gewohnt hat, ein: Etwa am Königsplatz oder in der Frauentorstraße. Hinter ihnen stehend, drückte er Frauen sein Becken ans Gesäß. Eine der so bedrängten Frauen stieg deswegen an der nächsten Haltestelle aus und erstattete Strafanzeige. Besonders gravierend ist der Fall einer 13-Jährigen. Der Angeklagte hatte in der Straßenbahn immer wieder versucht, sie mit der Hand im Intimbereich zu berühren. Und er war ihr auch gefolgt, als sie in den Bus umstieg. Immer wieder habe sie seine Hand weggeschoben oder ihren Schulranzen auf ihren Schoß gepresst, trug der Staatsanwalt vor. Keines der Opfer musste vor Gericht aussagen, da der Angeklagte nach seiner Festnahme alle Taten

eingeräumt hat, und als Gericht deshalb darauf verzichtet hatte, Zeugen zu laden. Gefragt, wie er sich zu den Taten habe hinreißen lassen, antwortete der Angeklagte: „Mir haben die Frauen gefallen. Sie waren hübsch. Und ich war ledig.“ Sie sei „fassungslos“, erwiderte darauf Richterin Angela Reuber. „Ich denke, [auch in Syrien ist das](#), was Sie getan haben, eine Straftat.“ Wie schwer sich solche sexuelle Belästigungen gerade bei Kindern auswirken, machte Rechtsanwalt Markus Gewert deutlich, der im Prozess die Interessen einer zehn Jahre alten Schülerin vertrat.

Perleberg: Wegen zweifachen Kindesmissbrauchs und sexueller Nötigung muss sich ein 16 Jahre alter [Flüchtling aus Afghanistan](#) am Dienstag am Amtsgericht Perleberg verantworten. Er soll Ende Januar im kleinen Prignitz-Dorf Glöwen zwei Kinder sexuell bedrängt haben. Laut Anklage missbrauchte der jugendliche Afghane am 20. Januar zunächst einen Elfjährigen. Zwei Tage später soll er sich einem Neunjährigen genähert haben. Wegen des Alters des Angeklagten kommt Jugendstrafrecht zur Anwendung. Die Verhandlung ist daher nicht-öffentlich.

Essen: Eine Jugendliche aus Selm ist im Essener Hauptbahnhof von drei jungen Männern sexuell beleidigt worden. Die Bundespolizei konnte die 17-, 18- und 21-Jährigen aus Essen und Berlin festnehmen. Gegen sie wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Wie die Behörde am Dienstag berichtete, gab die 16-Jährige zu Protokoll, sich am frühen Samstagmorgen gegen 0.30 Uhr ein Mobiltelefon von dem Trio ausgeliehen zu haben. Dabei hätten die Verdächtigen sie verbal zu sexuellen Handlungen aufgefordert und ihr dabei ein Kondom gezeigt. Anschließend verschwanden die Männer. Geschockt vertraute sich die 16-Jährige Mitarbeitern der Bahnsicherheit an, die die Bundespolizei informierten. Nach einer kurzen Fahndung konnten die drei mutmaßlichen Täter gestellt werden. Sie erklärten den Einsatzkräften, dass es sich um einen Scherz gehandelt haben soll. Die Auswirkungen seien ihnen nicht klar gewesen. Wie Bundespolizeisprecher Volker Stall sagte, werde

nun gegen die Männer wegen sexueller Beleidigung ermittelt. Bei den beiden jüngeren Berlinern handele es sich [um staatenlose Libanesen](#). Der Essener sei Deutscher mit libanesischem Hintergrund.

Anglikon: Am Sonntag, 11. September 2016, zwischen 20.30 und 21 Uhr, ging eine 19-jährige Frau an der Bünz in Anglikon spazieren und setzte sich anschliessend auf eine Sitzbank. Ein Unbekannter setzte sich zu ihr hin und sprach sie an. Er umarmte sie, worauf die junge Frau sich wehrte. Als sie gehen wollte, drückte sie der Täter auf die Bank zurück. In der Folge versuchte er, sich sexuell an ihr zu vergehen. Zwischenzeitlich näherten sich zwei Asylbewerber, worauf der Unbekannte von der jungen Frau abliess und in Richtung Wohlen davonging. Ein 32-jähriger Asylbewerber begleitete das Opfer nach Hause. Anschliessend wurde die Polizei verständigt. Trotz sofort eingeleiteter Fahndung blieb der Täter verschwunden. Der Täter wird wie folgt beschrieben: zirka 170 cm gross, [schwarzes Haar und dunkler Teint](#), zirka 20 – 30-jährig. Zur Tatzeit trug er zerlöchernte Jeans und ein schwarzes Baseball-Cap. Er sprach gebrochen deutsch.

Kotzen: In einem Bus der Linie 683 ist am Mittwochnachmittag eine 16-Jährige durch einen Exhibitionisten belästigt worden. Das teilt die Polizei mit. Das Mädchen war in Rathenow in den Bus Richtung Friesack gestiegen. Während der Fahrt auf der Bundesstraße 188 bei Kotzen öffnete ein Unbekannter kurz vor dem Kreisverkehr zur Bundesstraße 5 seine Hose und nahm sexuelle Handlungen an sich vor, während er Blickkontakt zur Geschädigten hielt, wie es die Polizei formuliert. Beide waren zu dieser Zeit die einzigen Fahrgäste. Die 16-Jährige suchte sofort Hilfe beim Fahrer. Dieser stoppte den Bus und rief die Polizei. Es wurde festgestellt, dass der 26-Jährige mit 0,53 Promille unter der Einwirkung von Alkohol stand. Nun ermittelt die Kripo gegen den [Asylbewerber aus Syrien](#) wegen exhibitionistischer Handlungen.

Berlin: Nach einem Missbrauchsfall in einer

Flüchtlingsunterkunft in Berlin-Spandau hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. [Der 41-Jährige Iraker](#) soll einen 12-jährigen Jungen, der ebenfalls in der Unterkunft wohnt, mehrfach sexuell missbraucht haben. Der Betreiber der Unterkunft beklagt mangelndes Personal, um solche Vorfälle zu verhindern. Die Berliner Polizei hat nach einem schweren Fall des sexuellen Missbrauchs einen Tatverdächtigen in einem Flüchtlingsheim in Berlin-Spandau festgenommen. Der 41-jährige Iraker soll einen 12-jährigen Jungen, der ebenfalls aus dem Irak stammt, über drei Monate hinweg mehrfach vergewaltigt haben. Nach rbb-Informationen soll der Junge von dem Mann mit einer Waffe bedroht worden sein.

Ansbach: Wie der Polizei erst jetzt bekannt wurde, trat bereits am späten Samstagnachmittag (10.09.2016) auf einem Spielplatz in Neuendettelsau (Landkreis Ansbach) ein Exhibitionist auf. Die Kriminalpolizei Ansbach bittet um Zeugenhinweise. Der Unbekannte entblößte sich im Zeitraum zwischen 17:30 Uhr und 18:00 Uhr vor zwei im Sandkasten spielenden Kindern. Die durch die beiden Mädchen alarmierten Mütter konnten den Mann vor dessen Verschwinden noch kurz auf dem Spielplatz an der Weiherstraße sehen. Der Tatverdächtige, der ein Fahrrad mit Fahrradanhänger mitführte, wird wie folgt beschrieben: Ca. 16 Jahre alt, etwa 170 cm groß, schlank, kurze schwarze Haare, [dunkler Oberlippenbart, dunkler Hauttyp](#).

Halle: Als eine 19-jährige Frau heute Morgen gegen 07.30 Uhr in Neustadt auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle war, wurde sie plötzlich auf Höhe des Holzspielplatzes Am Treff von drei Jugendlichen umringt. Diese hatten sich ihr zuvor auf Fahrrädern von hinten genähert. Während die junge Frau durch zwei der 16- bis 17-Jährigen abgelenkt werden sollte, indem sie durch diese unsittlich berührt wurde, versuchte der dritte Täter ihr die Handtasche zu entreißen. Da sich die junge Frau aber heftig zur Wehr setzte, misslang das Vorhaben und die drei flüchteten mit ihren Fahrrädern in Richtung Richard-Paulick-Straße. Die Täter werden wie folgt beschrieben: ca. 16

bis 17 Jahre, männlich, [südländisches Äußeres](#), schwarze Hose, ein Täter mit roten Schuhen, ein Täter führte einen Rucksack mit sich. Die 19-Jährige blieb zum Glück unverletzt.



Rapefugees - Bereicherungen nehmen kein Ende



Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden [Straftaten von „Flüchtlingen“ systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben.

Weilheim: Bereits im Dezember soll der 21-jährige Nigerianer

eine Frau in der Pfarrkirche Wellheim mit herunter gelassener Hose sexuell bedrängt haben. Als das Opfer um Hilfe rief, flüchtete er laut Polizei aber. Der Vorfall wurde nicht angezeigt, Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei Ingolstadt nahmen aber die Ermittlungen auf. Die Spur führte zu dem 21-Jährigen, der in einer [Asylunterkunft](#) gefasst werden konnte. Er sitzt jetzt in Untersuchungshaft. Der Mann steht laut Polizei außerdem im Verdacht, im Dezember zwei Frauen der Gemeindeverwaltung Wellheim und eine Mitarbeiterin eines Eichstätter Altenheims sexuell belästigt zu haben.

Langenfeld: Er bot einer 13-Jährigen Geld für Sex, dann gab er ihr eine Kopfnuss. Die Polizei Langenfeld sucht seit Ende Januar nach einem Mann (Foto oben: Phantombild) in Zusammenhang mit einem Sexualdelikt. Der Unbekannte sprach das junge Mädchen am Sonntag, dem 21. Januar, gegen 9:45 Uhr im Langenfelder Stadtteil Immigrath auf offener Straße zunächst an. Nach Angaben des Mädchens bot er ihr dann Geld für Geschlechtsverkehr. Als die Schülerin dies ablehnte und weglaufen wollte, hielt der Mann sie fest und gab ihr einen Kopfstoß. Die 13-Jährige konnte sich dennoch aus dem Griff des Mannes lösen und flüchten. ...Hier eine ausführliche Beschreibung: ca. 25 – 29 Jahre alt, über 170 cm groß, dunkle / [schwarz glänzende Hautfarbe](#), ... sprach „gebrochen“ Deutsch mit unbekanntem Akzent.

Tirol: Das Opfer wollte gegen 17.50 bei einer Bekannten in Sillhöfen in Innsbruck läuten, als sie der Täter von hinten packte und in einer nahegelegene Wiese zerrte. Dort hielt er der 52-Jährigen den Mund zu und fiel über sein Opfer her. Die Freundin des Opfers dürfte den Vorfall von einem Balkon gesehen haben, woraufhin der Mann flüchtete. Das Vergewaltigungsopfer wurde in einer Klinik behandelt und am späteren Abend nach Hause entlassen. Die schwer geschockte Frau konnte von der Polizei noch nicht einvernommen werden. Der Täter ist laut Beschreibung zirka 170 Zentimeter groß und von [südländischem Aussehen](#).

Uelzen: Am 20.02.16, gegen 19.30 Uhr, wurde der Polizei in Uelzen eine Anzeige erstattet, dass es ca. zwei Stunden zuvor zu einem sexuellen Übergriff auf eine Fußgängerin gegeben hat. Die junge Frau hatte nach eigenen Angaben den Weg in den Stadtwald vom Kreisverkehr Ebstorfer Straße/ Kuhteich kommend in Richtung Westerweyhe benutzt. Zwei unbekannte Männer folgten der 18-Jährigen und hielten sie schließlich fest. Einer der Täter soll eine Hand der Frau gegen seinen Unterleib gepresst haben, doch dann ließen die Männer von ihr ab und liefen in Richtung Kreisverkehr davon. Beide Täter waren dunkel gekleidet, ca. 180 cm groß, breitschulterig und sollen sich in einer [fremden Sprache](#) unterhalten haben.

Grossenlüder: Ein Bewohner der [Flüchtlingsunterkunft](#) in der Schlitzer Straße hat am frühen Sonntagabend eine 29 Jahre alte Helferin sexuell bedrängt. Der Vorfall fand gegen 18.15 Uhr während der Ausgabe von Medikamenten statt. Wie die Polizei mitteilte, nutzte ein 44-Jähriger bei der Medikamentenausgabe in einer Flüchtlingsunterkunft die Gelegenheit, eine junge Frau sexuell zu bedrängen. Er umklammerte sie und berührte sie auf ihrer Oberbekleidung. Außerdem küsste er sie gegen ihren Willen auf die Wange.

Brandenburg/H.: Eine 15 Jahre alte Schülerin hat am Montagabend in Brandenburg an der Havel zwei fremde Männer mit einem Tritt in die Weichteile in die Flucht geschlagen. Nach ihren Angaben bei der Polizei war sie gegen 19?Uhr in der Gutenbergstraße unterwegs, als sie zwei Fremde plötzlich auf Höhe der Hausnummer 38 festhielten und in einen Hauseingang zogen. Die Männer sollen der Schilderung der Schülerin zufolge so an ihr gezogen haben, als wollten sie ihr die Jacke ausziehen. Jedenfalls hatte sie dieses Gefühl. Zu unsittlichen Berührungen sei es aber nicht gekommen. Nach einem beherzten Tritt in die Genitalien eines Angreifers, ließen die Männer von ihr ab. Das Mädchen berichtete der Polizei, dass sie sich dadurch habe losreißen und flüchten können. Zur Motivation der Angreifer liegen nach Auskunft von Polizeisprecher Oliver

Bergholz derzeit keine Erkenntnisse vor. Die Polizei ermittelt wegen eines versuchten Sexualdeliktes. Die 15-Jährige hat die Tatverdächtigen beschrieben. Demnach sind beide 25 bis 35 Jahre alt und schlank. Sie sollen vom Typ her südländisch sein, sprachen gebrochen deutsch. Was sie sagten sei unklar. Die Schülerin verortet sie geografisch im [türkisch-arabischen](#) Raum.

Recke (ots) – Eine junge Frau aus Ibbenbüren hat jetzt einen Vorfall angezeigt, der sich während der Rosenmontagsveranstaltung im Festzelt am Brookweg ereignet hat. Am 09.02.2016, in der Zeit zwischen 02.00 Uhr und 02.15 Uhr, befand sich die Frau auf der Tanzfläche, als aus einer Gruppe heraus, die nach ihren Angaben einen [dunklen Teint](#) hatte, eine männliche Person auf sie zukam. Unvermittelt fasste der junge Mann ihr an Po und Brust, woraufhin sie ihm eine Backpfeife gab. Der Unbekannte lief daraufhin sofort davon.

Bernried: Zwei [minderjährige Flüchtlinge](#) haben in Bernried einen weiteren minderjährigen Flüchtling sexuell schwer missbraucht. Die Kriminalpolizei Deggendorf ermittelt. Am Mittwoch, 17. Februar, gegen 13.30 Uhr waren drei minderjährige Flüchtlinge zusammen in einem Waldstück spazieren. In diesem Waldstück kam es dann zu einem schweren sexuellen Übergriff von zwei Jugendlichen auf den dritten minderjährigen Jugendlichen. Das Opfer wandte sich dann an einen Betreuer, der die Polizei verständigte. Die beiden Täter konnten von der Polizei festgenommen werden.

Mannheim (ots) – Eine 33-jährige Frau ist am Freitag von einem bislang unbekanntem Mann im Bereich des Vogelstangsees überfallen und hierbei schwer im Gesicht verletzt worden. Die verletzte Frau hatte gegen 19.30 Uhr in einem Supermarkt in der Pommernstraße um Hilfe gebeten. Wie bislang festgestellt werden konnte, hielt sich im Verlaufe des Freitages an dem See auf und wurde zu einem bisher noch nicht näher bekannten Zeitpunkt von einem [dunklhäutigen Mann](#) angesprochen und nach

Feuer gefragt. Als die 33-Jährige dies verneinte, fing der Unbekannte an, auf die Frau einzuschlagen und zutreten. Er stahl den Geldbeutel, sowie den Schlüsselbund der Verletzten und flüchtete.

Schwetzingen. Ein vor dem Amtsgericht Schwetzingen Angeklagter aus Somalia hatte unter Alkoholeinfluss Frau sexuell bedrängt ... „Das ist wirklich die allerletzte Chance, beim nächsten Mal kommen Sie an einer Gefängnisstrafe nicht vorbei, dann werden Sie auch Deutschland verlassen müssen. Der [Asyl-Anspruch](#) hat sich dann sicher erledigt.“ Vor dem Amtsgericht hörte sich Vorsitzende Richterin Daniele Schrade den Strafantrag der Staatsanwaltschaft zwar offen an, doch ließ sie in der Verhandlung keine Zweifel am Verhalten des Beschuldigten: „So geht das sicher nicht!“ Der heute 20-Jährige hatte laut Staatsanwaltschaft am 19. September gut betrunken (2,18 Promille Blutalkohol) an der Haltestelle vor dem Asylwohnheim in der Friedrichsfelder Landstraße eine Flasche auf den anfahrenden Linienbus getreten, dann die in ihrem Auto haltende Klägerin mit der Flasche bedroht und unter üblen Ausdrücken („Fuck you, fuck me“) und mit obszönen Gesten unterhalb der Gürtellinie beleidigt. Gegen den Strafbefehl hatte er Einspruch erhoben, der jetzt zur Verhandlung kam. Nachfragen von Richterin und Staatsanwaltschaft zur Entwicklung des Asylanten ergaben durch den geladenen Dolmetscher, dass er nach Umwegen über Libyen und Italien 2013 nach Deutschland gekommen war, immer wieder bei Schwierigkeiten zur Flasche gegriffen hatte und auch im Bundeszentralregister (BZR) zwei Einträge hatte, die auf Alkoholeinfluss zurückzuführen waren.

Linz: In einem Linzer Hallenbad ist es erneut zu einem sexuellen Zwischenfall gekommen. Ein 33-jähriger soll am Donnerstagabend vor anderen Besuchern des gemischten Dampfbades masturbieren haben. Eine Zeugin meldet dies, worauf die Polizei verständigt wurde. Beamte verwiesen den [Iraner](#) des Bades. Nach Abschluss der Ermittlungen wird der Beschuldigte

angezeigt, teilte die Polizei 00 mit.

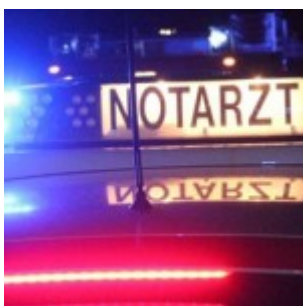
Wiesbaden: Am Donnerstagmorgen wurde eine 18-jährige Frau in einem Linienbus von einem unbekanntem Mann in sexueller Weise bedrängt. Die junge Frau war gegen 07.50 Uhr am Hauptbahnhof in den Bus der Linie 271 eingestiegen, um mit diesem zum Berufsschulzentrum zu fahren. Da der Bus sehr voll war, musste die Geschädigte mit etlichen Personen im Gang stehenbleiben. Während der Fahrt näherte sich der 18-Jährigen dann ein männlicher Fahrgast, der zunächst versuchte ihre Hand zu berühren und sie schließlich bedrängte, indem er sich in unsittlicher Weise an ihren Körper drückte. Als der Bus dann an der Endstation Berufsschulzentrum angekommen war und die meisten Fahrgäste aus dem Bus ausgestiegen waren, rückte der Mann nicht von der Geschädigten ab und bedrängte sie weiter. Erst als der Busfahrer aufstand und nach hinten schaute, nutzte die junge Frau die Gelegenheit und stieg schnell aus dem Bus aus. Der Unbekannte verließ im Anschluss ebenfalls den Bus und entfernte sich in Richtung Mainzer Straße. Der Täter war 50- 55 Jahre alt, ca. 1,70 Meter groß, hatte kurze, schwarze Haare, dunkle Augen und einen Dreitagebart. Er war mit einer hellgrauen, weiten Hose und einem dunklen, langen Mantel bekleidet. Er soll ein [südländisches](#), etwas ungepflegtes Erscheinungsbild gehabt und ein gebrochenes Englisch gesprochen haben.

Hamburg: Die Nachricht von der Vergewaltigung eines siebenjährigen Mädchens in Kiel ist nur wenige Tage alt. Nun werden ähnliche Fälle aus Hamburg bekannt. Wie die „Bild“-Zeitung online berichtet, wurde bereits im Januar ein 5-jähriges Mädchen von einem [31-jährigen Syrer](#) missbraucht. Der Vorfall soll sich in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA) in Groß Borstel ereignet haben. Gegen den Mann wurde ein Haftbefehl wegen sexuellen Missbrauchs erlassen, bestätigte die Staatsanwaltschaft Hamburg FOCUS Online. Er sitzt jetzt in Untersuchungshaft. Ein weiterer Missbrauchsfall ereignete sich angeblich im Hamburger Osten. In der ZEA Jenfeld soll sich am

Dienstag ein 14-Jähriger vor zwei Jungen im Alter von 9 und 10 Jahren entblößt haben. Wie die „Bild“-Zeitung berichtet, folgte der 14-Jährige den beiden in einen Toilettencontainer. Als die beiden Opfer um Hilfe riefen, habe ihre Mutter den Jugendlichen gestoppt.

Wien: Es war Mord, davon gehen die Ermittler des Bundeskriminalamtes aus. Lauren M., das liebevolle Kindermädchen, die schöne Studentin aus den USA, wurde beim Sex auf der Matratze in ihrer Wohnung in Wien erstickt. Der mutmaßliche Täter sitzt in Haft: Er ist 24 Jahre alt, [Asylwerber aus Gambia](#) – und der Polizei absolut kein Unbekannter...Siehe da – der Asylwerber war längst aktenkundig. Der Mann aus Gambia soll bereits im Jahr 2014 in Deutschland „zugeschlagen“ haben: sexueller Missbrauch einer Minderjährigen.

Leoding: Schockierendes Sex-Attentat auf eine 16-Jährige an einer Straßenbahnhaltestelle im oberösterreichischen Leoding: Die Praktikantin aus dem Bezirk Schärding wurde am Mittwoch von drei Männern mit [arabischem Aussehen](#) festgehalten und begripscht. Als sich das Mädchen wehrte, wurde der Übergriff heftiger. Das Trio entkam.



Rapefugees: Vergewaltigung in Kiel

✘ **Kiel:** In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ist es im Diskothekenzentrum Bergstraße zu einer Vergewaltigung gekommen. Ein [29 Jahre alter Mann aus dem Irak](#) konnte kurz nach der Tat festgenommen und ins Polizeigewahrsam verbracht werden. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Kiel wurde er Montag einem zuständigen Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Untersuchungshaftbefehl, der sofort vollstreckt wurde. Angaben zu Hintergründen der Tat werden laut Polizei nicht gemacht. Die Ermittlungen werden durch das Kommissariat 11 der Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft Kiel geführt.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden [Straftaten von „Flüchtlingen“ systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asyl-Tsunamis von vorwiegend jungen Moslems im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen.

Hamburg: Die Geschädigte war auf dem Weg nach Hause und fuhr mit ihrem Rad auf dem Gehweg der Helgoländer Allee in Richtung Millerntorplatz. Zwischen den beiden Brücken stellten sich ihr plötzlich fünf junge Männer in den Weg. Einer von ihnen ergriff ihren Fahrradlenker, sodass sie zu Fall kam. Vier der Täter umstellten sie anschließend, während der fünfte sie unsittlich berührte. Ein bislang unbekannter Zeuge kam der Geschädigten zu Hilfe und trat an die Täter heran. Die Geschädigte bestieg daraufhin ihr Rad und fuhr nach Hause. Sie

wurde äußerlich nicht verletzt. Die Polizei erhielt erst im Nachhinein Kenntnis von der Tat. Die Täter können nur vage beschrieben werden; sie waren zwischen 20 und 30 Jahre alt und hatten ein [südländisches Aussehen](#). Der Haupttäter war dicklich und unterhielt sich mit seinen Komplizen in einer fremden, evtl. türkischen, Sprache.

Halle (Saale): Am Samstag kurz nach 5 Uhr kam es im Bereich der Rudolf-Breitscheid-Straße in Halle zu einer versuchten Vergewaltigung. Wie die Polizei am Montag mitteilte, sprach die 33-Jährige einem in einem Gebüsch liegenden Mann an, da sie dachte, dass dieser Hilfe brauche. In der weiteren Folge berührte der Tatverdächtige die Frau unsittlich und suchte intensiven Körperkontakt. Die Hallenserin kam zu Fall, der Täter lies nicht von ihr ab. Die Frau rief laut um Hilfe und wehrte sich. Zwei Zeugen und in der Nähe befindliche Polizeibeamte hörten dies und eilten zu Hilfe. Der Tatverdächtige flüchtete, konnte jedoch gestellt werden. Die 33-Jährige wurde verletzt und musste in einem Krankenhaus ambulant behandelt werden. Der aus [Ostafrika](#) stammende Tatverdächtige wurde am Sonntag einem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehl gegen den 23-Jährigen, setzte ihn jedoch unter Auflagen außer Vollzug.

Zeitz: Haftbefehl hat ein Haftrichter am Montagnachmittag gegen einen 28 Jahre alten Mann erlassen. Er sitzt jetzt in Untersuchungshaft. Ihm wird vorgeworfen, ein 16-jähriges Mädchen vergewaltigt zu haben, wie aus einer Pressemitteilung des Polizeireviers Burgenlandkreis hervorgeht. Das Mädchen hatte den Mann laut Polizeiangaben am Samstagabend gegen 21 Uhr am Bahnhof getroffen. Die beiden sollen sich auf eine Parkbank an der Weißen Elster gesetzt und gemeinsam Alkohol getrunken haben. Der Beschuldigte habe die Jugendliche anschließend in ein Gebüsch gezogen, wo es zum Geschlechtsverkehr gegen den Willen des Mädchens gekommen sein soll. Die Polizei nahm nach Bekanntwerden unverzüglich die Ermittlungen auf und konnte einen [28 Jahre alten Mann aus](#)

[Afrika](#) ermitteln.

Fockendorf: Am Sonnabend gegen 22.25 Uhr war eine 38-jährige Frau mit ihrem Fahrrad, welches sie schob, vom Sommerfest in Fockendorf im Altenburger Land auf dem Weg zum Campingplatz. Dabei benutzte sie den Waldweg zwischen Fockendorf und Pahlitzsch. Auf diesem Weg soll von hinten ein männlicher Radfahrer sich ihr genähert haben. Dieser soll die Frau in ein kurzes Gespräch verwickelt und sie sodann in den Wald gestoßen haben. Der Frau gelang es, sich loszureißen und zu flüchten. Auf dem Campingplatz verständigte sie die Polizei. Eine Personenbeschreibung liegt derzeit nicht vor. Es ist nur bekannt, dass der Täter gebrochen [Deutsch mit ausländischem Akzent](#) sprach.

Essen: Zitternd sitzt die junge Frau dem [marokkanischen Asylbewerber](#) Isac A. (20) im Essener Landgericht gegenüber. Er ist wegen versuchten Mordes angeklagt. Der Staatsanwalt: „Gegen 2 Uhr morgens überfiel der Angeklagte die Geschädigte auf dem Nachhauseweg. Er nahm sie in den Schwitzkasten und würgte sie, bis sie das Bewusstsein verlor. Er zerrte sie in eine Garageneinfahrt, um sie dort zu vergewaltigen. Pia S. kam wieder zu sich. Erneutes Würgen. Dann wurde sie vergewaltigt.“

Laufenburg: Die Waschküche in der kantonalen Asylunterkunft in Laufenburg ist eng und fensterlos, die Tür plötzlich abgeschlossen, der Schlüssel weg. Einer der beiden anwesenden Asylsuchenden nähert sich der Betreuerin, legt seinen Arm um ihre Schulter, fasst sie an den Hüften an, als sie sich losreißt, greift ihr an die Brüste. Die Frau wehrt sich, schiebt den [jungen Sudanese](#) weg, findet den versteckten Schlüssel unter einem Wäschestapel und flüchtet. So schilderte die Betreuerin den Vorfall von jenem Januarnachmittag gegenüber Polizei und Staatsanwaltschaft. Am Dienstagnachmittag trafen sich Täter und Opfer vor dem Bezirksgericht Laufenburg wieder. Todesangst habe sie in diesem Moment empfunden, sagte die Betreuerin, die seit dem Vorfall arbeitsunfähig ist, während des Prozesses. «Mir ist der

Gedanke durch den Kopf: Wenn ich jetzt panisch werde, bin ich verloren.» Belastend sei hinzugekommen, dass der zweite Asylsuchende im Raum war. «Er hat sich amüsiert und gelacht, weil er gesehen hat, wie ich Angst bekam.»

Nürnberg: In der Nacht von Samstag auf Sonntag (25./26.06.2016) und am Sonntagabend (26.06.2016) zeigte sich jeweils ein Unbekannter in der Innenstadt und im Stadtteil St. Johannis Frauen gegenüber in schamverletzender Weise. Im ersten Fall wartete das Opfer (25) gegen 00:45 Uhr am Bahnsteig der U-Bahnhaltestelle Weißer Turm (Ludwigsplatz), als ein Mann sie in [gebrochenem Deutsch](#) ansprach und ihr sein Geschlechtsteil zeigte. Die 25-Jährige schrie laut auf und flüchtete. Später erstattete sie Anzeige bei der Polizei. Beschreibung des Mannes: Ca. 25 Jahre alt, etwa 165 cm groß und schlank.

Nürnberg: Im zweiten Fall waren zwei Frauen (beide 31) gegen 17:15 Uhr zu Fuß auf dem Süßheimweg im Pegnitzgrund unterhalb des Westfriedhofes in Richtung Fürth unterwegs. Von den Wiesen her kam ihnen ein nackter junger Mann entgegen und suchte Blickkontakt mit den beiden Spaziergängerinnen. Diese sprachen den Unbekannten an, worauf er sich wieder anzog und ihnen eine Weile mit dem Fahrrad folgte. Anschließend fuhr der Täter in Richtung Fuchslochsteg davon. Beschreibung: Etwa 20 – 25 Jahre alt, ca. 170 cm groß, schwächling, kurze dunkle Haare, [südländischer Typ](#), führte ein altes Fahrrad mit, in dessen Gepäckkorb Bierdosen lagen.

Neunburg: Am Freitag befanden sich zwei elfjährige Schülerinnen in den Nachmittagsstunden im Freibad. Im Nichtschwimmerbecken wurden sie zunächst von einem Mann, ca. 170 cm groß, auffallende Glatze, [südländischer Typ](#), zunächst belanglos angesprochen. Als die beiden Schülerinnen ins Schwimmerbecken wechselten und schwammen, tauchte der Mann, der ihnen offensichtlich ins Schwimmerbecken gefolgt war, im Wasser ab. Während er sich unter Wasser befand, berührte er die beiden Schülerinnen an den Ober- und Unterschenkeln, an

der Hüfte und am Bauch. Nachdem er wieder aufgetaucht war, entschuldigte er sich und gab an, angeblich unter Wasser nichts gesehen zu haben. Aufgrund des Vorfalls verließen die beiden Schülerinnen das Schwimmerbecken.

Quedlinburg: Am Samstag kam es gegen 20 Uhr zu einer Körperverletzung auf dem Parkplatz eines Supermarkts im Gernröder Weg. Nach bisherigen Erkenntnissen soll ein [41-jähriger Asylbewerber aus Albanien](#) eine 21-jährige Frau aus Quedlinburg belästigt haben. Daraufhin griff ein 29-jähriger unter Alkoholeinfluss stehender Quedlinburger den 41-Jährigen tödlich an. Dieser flüchtete daraufhin in den nahegelegenen Supermarkt. Dort wurde er von einem 27-jährigen ebenfalls unter Alkoholeinfluss stehenden Quedlinburger tödlich angegriffen und von der 21-Jährigen getreten.

Ahrensburg: Das Jugendschöffengericht in Ahrensburg hat einen 17-Jährigen wegen sexueller Nötigung, Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte am Donnerstag zu einer Jugendstrafe von sieben Monaten auf Bewährung verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen, dass der junge [Flüchtling aus Eritrea](#) im Januar dieses Jahres eine 18 Jahre alte Frau in einem Parkhaus am Oldesloer Bahnhof sexuell genötigt hat. Dabei biss der junge Mann seinem Opfer ins Gesicht sowie in den Hals und verletzte es dabei.

Krefeld: Zwei Unbekannte haben gestern (30. Juni 2016) einen 23-jährigen Mann angegriffen und verletzt. Der 23-Jährige ging gegen 19 Uhr mit seiner Freundin über den Neumarkt. Nachdem die Männer seine Freundin auffällig beobachteten, wies er sie darauf hin dies zu unterlassen. Daraufhin stießen die Männer den 23-Jährigen und schlugen auf ihn ein. Dabei erlitt er leichte Verletzungen. Die Täter flüchteten in Richtung Berliner Straße. Die Männer können wie folgt beschrieben werden: 1. ca. 20-30 Jahre alt, ca. 170 groß, kräftige Statur, schwarze gewellte Haare, [südländisches Aussehen](#), bekleidet mit schwarzer Jacke und schwarzer Hose 2. ca. 20-30 Jahre, 180-190 cm groß, normale Statur, dunkle Haare, bekleidet mit blau-

grünem T-Shirt und blauer Jeans.

Meiningen: Staatsanwaltschaft, Nebenklage, selbst der Verteidiger und auch das Schöffengericht waren sich einig: Zweieinhalb Jahre muss Servet B. (24) wegen der zweifachen Vergewaltigung einer zum Zeitpunkt der Tat im Januar 2015 16-jährigen Eisenacherin ins Gefängnis. ... An seinem 24. Geburtstag hatte er seine 16-jährige Freundin in seiner Wohnung zum Sex gezwungen (wir berichteten). Selbst Anwalt Wolfgang Wuthenow schrieb dem jungen Mann in seinem Plädoyer ins Stammbuch: „Frauen sind kein Freiwild.“ „Und: Nein heißt Nein“, fügte Richterin Pallasch hinzu. Es gebe kein Anrecht auf Sex, so ihre deutlichen Worte. Und das Mädchen hatte ihr „Nein“ deutlich zu verstehen gegeben. Der 16-jährigen Eisenacherin attestierten Staatsanwaltschaft, Nebenklage und Richterin allerdings eine kindliche Naivität, gepaart mit Unerfahrenheit.

Servet B. war der erste Freund des Opfers. Sie war bei der Tat in der Wohnung in der Nacht zum 11. Januar buchstäblich überrumpelt worden. Bei der Geburtstagsfeier waren mindestens noch vier Freunde des [Albaners](#) anwesend. „Was hätte das Mädchen denn machen sollen? In die Küche laufen und ein Messer holen?“

Mainz: Angespuckt und sexuell belästigt wurden gestern Nacht vier junge Frauen auf dem Johannisfest am Adenauer-Ufer. Nach Auskunft der jungen Frauen wurden sie von einer Gruppe von 5 bis 6 unbekanntem Männern zunächst sexuell belästigt und offenbar aufgrund ihrer Gegenwehr anschließend bespuckt. Die 4 Frauen im Alter von 20 bis 26 Jahren wendeten sich an einen in der Nähe stehenden Rettungsdienst, der umgehend die Polizei informierte. Mittlerweile war die Gruppe Männer geflüchtet. Im Rahmen der Nahbereichsfahndung konnten jedoch insgesamt drei Männer in Höhe der Theodor-Heuss-Brücke durch Einsatzkräfte der Polizei gestellt werden. Es handelte sich um drei junge Männer [albanischer Herkunft](#) im Alter von 19 bis 26 Jahren. Die Täter wurden vorläufig festgenommen und nach

erkennungsdienstlicher Behandlung, in Absprache mit der Staatsanwaltschaft, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Salzburg: Laut Staatsanwältin lernte der [30-jährige Algerier](#) sein Opfer am 22. Dezember des Vorjahres in einem Tanzlokal in der Nähe des Hauptbahnhofes kennen. Dort soll er sie bereits unsittlich berührt haben. Als die Frau das Lokal zur Sperrstunde verließ, sei ihr der Algerier gefolgt, schilderte die Staatsanwältin. Auf einem Parkplatz in einem Hinterhof habe er die 57-Jährige gegen einen Anhänger gedrückt und vergewaltigt. Das Opfer habe verzweifelt versucht, sich zu wehren. Schließlich habe sie sich losreißen können, schilderte die Anklägerin.

(Bitte an unsere Leser: Posten Sie aktuelle Rapefugee-Übergriffe im Kommentarbereich)



Die zehn täglichen Rapefugee-„Einzelfälle“



Wie aufgrund der

muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden [Straftaten von „Flüchtlingen“ systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asyl-Tsunamis von vorwiegend jungen Moslems im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen.

Döbeln: Die Polizei sucht Zeugen zu einem Vorfall, der sich am Montag in den Klostergärten in Döbeln zugetragen haben soll. Gegen 17 Uhr ging eine 31-Jährige mit ihrem Kind im Park spazieren, als sie plötzlich von einem Unbekannten angesprochen und bedrängt wurde. Der Mann hielt die Frau am Arm fest und wollte sie küssen. Als sie sich dagegen wehrte, stieg der Mann auf sein Fahrrad und fuhr in Richtung Freiberger Mulde davon. Nun bitten die Beamten um Hilfe und suchen Zeugen, die den Täter kennen oder die Tat beobachtet haben. Der Mann soll etwa 20 Jahre alt und 1,65 Meter bis 1,70 Meter groß sein. Er soll von hagerer Gestalt sein, ein eckiges Gesicht und schwarze, kurze Haare haben. [Er sprach nur Englisch](#).

Holzdorf: Eine Frau sonnte sich am Montagnachmittag gegen 15:30 Uhr am Badeseesee in Holzdorf, als zwei unbekannte [dunkelhäutige Männer](#) auftauchten und sie zunächst in englischer Sprache begrüßten. In weiterer Folge wurde die 68-Jährige von einem der beiden Männer an Schulter, Bein und Oberkörper berührt. Als die Geschädigte daraufhin laut um Hilfe rief, ließ die Person von ihr ab und beide Männer entfernten sich vom Ereignisort. Eine Absuche des Badesees verlief ergebnislos, die Polizei ermittelt im Fall der Beleidigung auf sexueller Grundlage.

Hollabrunn: Jener (angeblich erst) [16-jährige afghanische Asylwerber](#), der Anlass für die Schließung einer Hollabrunner Unterkunft für unbegleitete Asylwerber war, stand letzte Woche vor einem Korneuburger Jugendschöffensenat. Die Anklage warf ihm eine ganze Latte von Sexualdelikten (u.a. schwerer sexueller Missbrauch von Unmündigen und Vergewaltigung in verschiedenen Varianten) vor, begangen an zwei im Bezirk Korneuburg wohnhaften Schülerinnen (im Tatzeitraum 12 bzw. 14 Jahre alt).

Pfaffenhofen: Ein 20-jähriger Asylbewerber soll gestern Nachmittag im Pfaffenhofener Freibad zwei Mädchen unsittlich berührt haben. Die Opfer des mutmaßlichen Grapschers informierten nach dem Vorfall die Bademeister, die daraufhin den Beschuldigten beim Verlassen des Freibads festhielten. Von den verständigten Polizeibeamten wurde der 20-Jährige vorläufig festgenommen und zur Wache gebracht. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen „Beleidigung auf sexueller Grundlage“, wie heute aus der Inspektion gemeldet wurde. Den Angaben zufolge begaben sich die beiden 15 und 17 Jahre alten jungen Frauen – beide aus Pfaffenhofen – gestern kurz nach 17 Uhr gemeinsam in den Strömungskanal des Erlebnisbeckens. Dort sollen sie von dem 20-jährigen [pakistanischen Asylbewerber](#), der eine Unterkunft in Pfaffenhofen bewohnt, zunächst bereits in auffälliger Weise verfolgt worden sein. Dann soll sich der Mann den beiden Mädchen genähert und ihnen schließlich von hinten ans Gesäß gegriffen haben.

Leipzig: Ein 39-jähriger Iraker muss sich ab Montag vor dem Landgericht Leipzig verantworten. Der [Asylbewerber](#) soll im vergangenen Jahr eine Flüchtlingshelferin vergewaltigt haben. Zuvor hatten die beiden laut Anklage eine einvernehmliche Liebesbeziehung. Nachdem die verheiratete Frau das Verhältnis beendete, soll er ihr mehrfach aufgelauert, sie bedroht auch zweimal vergewaltigt haben.

Hamburg: Laut Polizeiangaben fuhr die 19-Jährige mit ihrem Rad auf dem Gehweg der Helgoländer Allee in Richtung

Millerntorplatz. Zwischen den zwei Brücken wurde sie plötzlich überfallen. Als sie vom Rad gezogen wurde, fiel sie auf den Po. Ein Täter begrabschte sie unsittlich. Ein Zeuge sah die Situation und half sofort. Er soll die Männer weggeschubst und sie beschimpft haben. Danach stieg die 19-Jährige aufs Rad und fuhr weg. Äußerlich wurde sie nicht verletzt. Die Polizei sucht nun vor allem den helfenden Zeugen. Die Täter können nur vage beschrieben werden. Sie sollen zwischen 20 und 30 Jahre alt sein. Der Haupttäter war laut Polizei dicklich. Er unterhielt sich mit seinen Komplizen in einer anderen Sprache ([_eventuell türkisch](#)).

Basel: Die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft und der Jugendanwaltschaft ergaben, dass ein Passant die Notfalldienste telefonisch verständigt hatte. Eine Frau sei beim Erlensteg durch einen [jugendlichen Schwarzen](#) sexuell angegangen worden. In der Folge erhielt die Polizei Meldungen von zwei weiteren Frauen, welche ebenfalls Opfer eines Sexualdeliktes geworden waren. Aufgrund der raschen Verständigung der Polizei und der eingeleiteten Suche nach der Täterschaft, gelang es der Fahndung der Kantonspolizei den mutmasslichen Täter, einen leicht alkoholisierten jungen Mann festzunehmen.

Nürtingen: Dem 21-Jährigen wird vorgeworfen, zusammen mit einer Gruppe von etwa 15 Männern die beiden Frauen sexuell genötigt zu haben. Die Geschädigten waren damals 16 und 18 Jahre alt. Der Angeklagte wurde noch in der Silvesternacht festgenommen und sitzt seitdem in Untersuchungshaft. Zuvor hatte er in einer [Flüchtlingsunterkunft in Aichtal](#) gewohnt. „Später habe sie eine Freundin zur Seite genommen, weil sie mit ihr über ein Beziehungsproblem reden wollte. Deshalb hätten sich die beiden von ihren Freunden in Richtung Schlossplatz abgesetzt. Dort seien sie plötzlich von einer Gruppe arabisch aussehender Männer eingekreist worden. „Wir haben völlig die Kontrolle und Orientierung verloren“, sagte sie. Dann hätten die Übergriffe angefangen. An Details konnte

sich die 18-Jährige nicht mehr erinnern. Nur, dass ihr Kleid bis über die Hüfte hochgeschoben und ihre Strumpfhose total zerrissen war. Sämtliche Wertsachen seien gestohlen worden. Ihre Freundin, die etwas weniger getrunken hatte, hätte sie irgendwann zum Rennen aufgefordert – in Richtung einer Parkbank. Dabei sei sie gestürzt und habe sich das Knie aufgeschlagen. Andere Zeugen berichteten, dass die junge Frau von einem der Araber in einer roten Jacke in den Schwitzkasten genommen worden und zu einer Parkbank getragen worden sei.

Fulda: Im Oktober verlässt der 58-Jährige die Zeltstadt für einen Spaziergang in die Innenstadt. Sein Weg führt ihn in den Antonius-Park, wo er auf die 18-Jährige trifft, die mit einer geistig Behinderten unterwegs war. Er umarmt die beiden Frauen – und die 18-Jährige spürt auf einmal Küsse am Hals. Das ist ihr unangenehm, sie drängt den 58-Jährigen zurück – und spürt plötzlich seine Hand an ihrer Brust. „Er hat richtig zgedrückt“, sagt sie vor Gericht. ... Er selbst sagt, er habe die 18-Jährige aus Dankbarkeit umarmt: „[Ich bin so glücklich, in Deutschland zu sein. Endlich bin ich in Sicherheit.](#)“ An ihrer „kalten Reaktion“ habe er gemerkt, dass es in Deutschland nicht üblich sei, sich zur Begrüßung zu umarmen. Die Vorwürfe, er habe die junge Frau begripscht, streitet er ab.

Hildesheim: Gestern Nachmittag, Montag, 27.06.2016, gegen 16:20 Uhr, ist eine 24-jährige junge Frau in Hildesheim, Lönswäldchen, von einem Exhibitionisten belästigt worden. Nach Angaben der Frau, die sie später gegenüber der herbeigerufenen Polizei machte, sei sie zu diesem Zeitpunkt auf dem Nachhauseweg gewesen. Dabei sei sie vom Hohnsen kommend einige Meter hinter der Innerstebrücke bei den dort stehenden Containern ins Lönswäldchen abgebogen. Einige Meter voraus habe sie am Wegesrand einen Mann gesehen, der dabei war, seine Schuhe zu binden. Nachdem sie den Mann passiert hatte, sei dieser aufgestanden und ihr direkt gefolgt. Die Frau sei dann auf die andere Seite des Weges ausgewichen. Zu diesem

Zeitpunkt sei ihr ein Jogger entgegen gekommen. Nachdem der Jogger vorbeigelaufen war, habe der fremde Mann schnell aufgeholt und sei nun direkt hinter der Frau gewesen. Die 24-Jährige habe sich nun umgedreht, woraufhin der Mann sie angefasst und festgehalten habe. Die Frau musste nun sehen, dass der Mann sein Geschlechtsteil aus der Hose geholt hatte und dabei onanierte. Der 24-Jährigen sei es gelungen, sich loszureißen und ohne sich nochmal umzudrehen wegzulaufen. Wo der Mann abgeblieben ist, konnte die Geschädigte nicht mehr angeben. Die 24-Jährige beschrieb den Täter wie folgt: – männlich – ca. 20 Jahre alt – ca. 175 cm groß – [asiatisches Aussehen – dunkle kurze Haare](#).

(Bitte an unsere Leser: Posten Sie aktuelle Rapefugee-Übergriffe im Kommentarbereich)



Polizei: Immer mehr Sexangriffe auf Kinder

✘ Was wir schon seit Monaten, wenig hellseherisch, sondern auf der Realität begründet, vorhersagen wird nun durch eine [der BILD](#) vorliegende, bereits Mitte Juni versandte interne Rundmail der Düsseldorfer Polizei bestätigt. Darin beschreibt ein für Sexualdelikte zuständiger Beamter, einen „enormen Anstieg“ von Vergewaltigungen und sexuellem Missbrauch von Kindern in Schwimmbädern durch „zum größten Teil Zuwanderer“–

wörtlich heißt es u.a.: „Das KK 12 stellte dar, dass die Sexualstraftaten einen enormen Anstieg verzeichnen. Insbesondere die Tatbestände Vergewaltigung und sexueller Missbrauch von Kindern in den Badeanstalten schlagen hier ins Gewicht.“ Da die Taten fast ausschließlich in Gruppen begangen würden sei die Aufklärung besonders schwierig.

(Von L.S.Gabriel)

Die Kollegen werden in dem Schreiben angehalten künftig akribisch vorzugehen. Es solle immer eine vollständige Aufnahme der Personalien geben. Festgestellt werden sollen Telefon, der tatsächliche Aufenthaltsort und auch die gesprochene Sprache. Weiters sollen Fotos und Beschreibungen der Kleidung und besonderer körperlicher Merkmale gemacht werden.

Dass dies geschieht sollte doch wohl auch bisher ein völlig folgerichtiger Vorgang gewesen sein, könnte man annehmen. Offenbar war das nicht so, wenn es denn nun extra betont sein muss. Aber vermutlich verhält es sich hier ähnlich wie mit dem für den gesunden Menschenverstand logischen Vorgang des sogenannten „racial profiling“ – also, die gezielte Polizeikontrolle aufgrund von Gesichtszügen, Haut- oder Haarfarbe, besonders auch nach Täterbeschreibungen, die ja vom linksverstörten, verstandlosen Teil unserer Gesellschaft per se als „institutionellen Rassismus“ eingestuft wird.

Politik und Medien sind nebenher auch noch stets bemüht zu relativieren. [Nach einem Sexanschlag](#) auf ein 14-jähriges Mädchen durch zwei afghanische „Schutzsuchende“ im Erlebnisbad in Norderstedt in Schleswig-Holstein ging es Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) in der Hauptsache nicht um das Leid des Kindes, sondern darum, wie man diese Gruppe Menschen, aus der die abartigen Täter stammen, in der Öffentlichkeit wahrnimmt: „Ich finde jede Art von sexuellen Übergriffen unerträglich. Es ist aber wichtig, dass wir jetzt nicht Bilder produzieren, die das Gefühl in der Öffentlichkeit vermitteln, als hätten wir es

nur noch mit Vergewaltigern oder mit sexuellen Übergriffen zu tun“, so Albig.

Und auch wenn wir täglich von neuen Übergriffen lesen können und die Polizei es als nennenswertes Problem sieht wird auch in der linken Systempresse geradezu [nach Bestätigungen gesucht](#), dafür dass alles in bester Ordnung sei, es keinen Anstieg dieser Taten gäbe – vor allem nicht seit die Kanzlerin Deutschland mit Vergewaltigern und Kinderschändern flutet. Das ist mindestens genauso unerträglich und im Hinblick auf bereits geschändete Frauen und Kinder und auch auf künftige Opfer geradezu verwerflich.

Grabsch-Attacke auf Mütter #MerkeIsommer

St. Georgen: Am späten Montagvormittag der Vorwoche spazierten zwei St. Georgner Mütter mit ihren kleinen Söhnen im Kinderwagen am beliebten Rad- und Gehweg, dem Pfarrer Josef Lammerhuber-Weg, vom St. Georgner Fußballplatz in Richtung Blindenmarkt. Da kreuzte ein junger Mann ihren Weg, begrabschte im Vorbeigehen eine der beiden Frauen am Po und ging weiter. Perplex erzählte die St. Georgnerin ihrer Freundin, was soeben passiert war, als diese bemerkte: „Er kommt zurück.“ [17-jährige Afghane](#) versuchte daraufhin, eine der beiden Frauen auszuziehen. Dabei machte er laut Aussagen der beiden klare Gesten und Andeutungen, dass er sie vergewaltigen wolle.

Die beiden St. Georgnerinnen schrien und während er an der Kleidung der einen jungen Mutter riss, schlug ihm die zweite auf den Kopf. Sie schafften es, dass er von ihr abließ. Er

lief wieder zurück in Richtung Blindenmarkt. Die zwei Frauen alarmierten sofort die Polizei St. Georgen/Ybbsfelde, die – nur wenige hundert Meter entfernt stationiert – den Täter im Zuge einer raschen Fahndung festnehmen konnte. „Von der für ihn zuständigen Staatsanwaltschaft Korneuburg, der Täter lebt im Weinviertel, wurde angeordnet, ihn in die Justizanstalt des Landesgerichts St. Pölten zu überstellen“, gibt die Landespolizeidirektion NÖ bekannt. Informationen, dass der Afghane bereits mehrere Straftaten begangen haben und erst vor Kurzem aus der Haft entlassen worden sein soll, wurden von der Landespolizeidirektion weder dementiert noch bestätigt, „da diese nicht im direkten Zusammenhang mit dem vorliegenden Fall stünden“, heißt es in der Mitteilung an die NÖN.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden [Straftaten von „Flüchtlings“ systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen. Abgeschoben werden Merkels Fiki-Fiki-Fachkräfte übrigens auch so gut wie nie. Inzwischen befinden sich über eine [halbe Millionen abgelehnter Asylbewerber in Deutschland](#). #Merkelsommer

Kaufbeuren: Am späten Sonntagnachmittag wurde ein 15-jähriges Mädchen, welches alleine mit einem Hund spazieren ging, gegen 17.20 Uhr auf dem westlichen Fußweg neben dem Wertach Ufer auf Höhe des Weiherwegs durch einen entgegenkommenden Radfahrer, welcher stoppte, im Schritt unsittlich berührt. Anschließend entfernte er sich mit einem alten weiß/grauen Fahrrad in

Richtung Schelmenhofstraße. Der Unbekannte wird mit ca. 25 Jahren, 170 Zentimeter groß, schlank, [dunkelhäutig](#), unrasiert, trug roten großen Kopfhörer, beschrieben.

Chemnitz: Eine junge Frau (31) war in der Nacht zu Sonntag, kurz nach Mitternacht, in der Innenstadt unterwegs. Nach derzeitigem Erkenntnisstand wurde sie in der Inneren Klosterstraße aus einer Männergruppe heraus belästigend angesprochen und dann mit einem Gegenstand am Kopf verletzt. Die Verletzung wurde ambulant in einem Krankenhaus behandelt. Bei der Tatortbereichsfahndung nach den vom Opfer als [ausländisch beschriebenen Männern](#) und einer davon in roter Jacke, konnten diese nicht gefunden werden.

Starnberg: Am Sonntagvormittag, 07.08.2016, erschien eine 22-jährige Frau aus München bei einer Münchener Polizeiinspektion. Sie gab an, mehrere Stunden zuvor in Starnberg einem Sexualtäter zum Opfer gefallen zu sein. Demnach besuchte die Frau am Abend des Samstag, 06.08.2016, zusammen mit Freunden ein Clublokal in Starnberg. Dort wurde eine „Karibische Nacht“ veranstaltet. Am Sonntagmorgen, zwischen 05.00 Uhr und 06.00 Uhr, verließ die Frau den Club und war zu Fuß unterwegs zum S-Bahnhof in Starnberg, um von dort nach Hause zu fahren. Nach ihren Angaben wurde sie auf dem Weg von einem unbekanntem Täter in ein Gebüsch gezerrt und zu Boden gedrückt. Anschließend vollzog der Täter an seinem Opfer sexuelle Handlungen. Während der Tat, soll ein zweiter Mann „Schmiere“ gestanden sein. Die Frau wehrte sich massiv und konnte flüchten. Sie stoppte auf der Straße einen dunkelfarbenen Pkw und ließ sich vom Fahrer zum S-Bahnhof in Starnberg fahren. Zusammen mit einer Freundin fuhr die 22-Jährige anschließend nach München und erstattete dort gegen 09.10 Uhr Strafanzeige. Der Haupttäter war ca. 163 cm groß, korpulent, hatte schwarze Haare, einen sogenannten „Undercut“ mit Zopf, einen Vollbart. Er trug ein weißes T-Shirt eine Blue-Jeans, rote Sportschuhe und eine schwarze Jacke. Der zweite mutmaßliche Täter, der passiv blieb, war ca. 170 cm

groß und schlank. Der hilfsbereite Pkw-Fahrer, der das Opfer zum Bahnhof fuhr, war ca. 20 – 25 Jahre alt, schlank, hatte kurze braune Haare, hatte einen 3-Tage-Bart und trug ebenfalls ein weißes T-Shirt und eine Jeans. (Kommentar Pi: Anscheinend möchte die Starnberger Polizei den Täter nicht finden, oder warum [verschweigt Sie trotz ansonsten ausführlicher Täterbeschreibung](#) die Ethnie oder wahrscheinliche Volkszugehörigkeit?)

Wiesbaden: Gestern Abend wurde die Wiesbadener Polizei über einen Vorfall informiert, der sich bereits am Montagnachmittag abgespielt hat. Eine 46-jährige Frau wurde dabei von einem unbekanntem Mann angegriffen und „begrapscht“. Die Frau schilderte, dass sie sich am Montag, gegen 16.30 Uhr, im Bereich der Reisinger Anlagen im Bikini sonnte. Plötzlich habe sie der Täter von hinten umklammert und fest an sich gezogen. Die Frau tat in dieser Situation das einzig Richtige. Sie erzeugte „Öffentlichkeit“, in dem sie laut zu schreien begann. Dadurch offenbar irritiert, ließ der Täter von der 46-Jährigen ab und flüchtete. Er wurde von der Frau als ca. 17 bis 23 Jahre alt, ca. 1,65 Meter groß, schlank, mit kurzen braunen Haaren und als „[dunkler Hauttyp](#)“ beschrieben.

Mühdorf: Er wollte einen Streit schlichten und einem Mädchen helfen und hat dafür Schläge kassiert: Zu der Gewalttat kam es laut Polizeiangaben am Sonntag gegen 19.15 Uhr im Bereich der Parkplätze am Bahnhof in Mühdorf. Ein 31-Jähriger aus Burghausen hatte bemerkt, wie ein ca. 14-jähriges Mädchen und [40 bis 50-jährigen Südländer](#), der circa 165 cm groß und muskulös ist, geben kann oder selbst von ihm belästigt wurde, wird gebeten, sich beim Polizeirevier Ettlingen, Telefon 07243 32000, zu melden.

Hamm-Heessen: Eine 55-Jährige wurde am Freitag, 5. August, auf dem Dasbecker Weg von einem Unbekannten belästigt. Gegen 19.30 näherte sich der Täter an und berührte sein Opfer unsittlich. Die Hammerin rief laut um Hilfe. Daraufhin entfernte sich der Belästiger in unbekannte Richtung. Er ist 1,70 Meter bis 1,80

Meter groß und [dunkelhäutig](#).

Bochum/Herne/Witten: Am Samstag (6.8.) kam es um 19.15 Uhr auf der Straße Auf dem Kalwes im Bochumer Ortsteil Querenburg zu einem Sexualdelikt. Auf ihrem Heimweg von der U-Bahn-Haltestelle U-35 „Hustadt“ über die Lise-Meitner-Allee, Konrad-Zuse-Straße und „Auf dem Kalwes“ ist die Frau (21) in Höhe des dortigen Königsbüscher Wäldchen von dem bislang unbekanntem Täter angegriffen und verletzt worden. Der flüchtige Tatverdächtige kann wie folgt beschrieben werden: Mitte 30, 175 cm groß, kurze Haare, kurzer Bart, sprach mit ausländischem Akzent, evtl. [mittelasiatischer/dunkler Hauttyp](#).

Freiburg: Am Sonntagabend kam es zwischen Schliengen und Liel zu einem Vorfall mit sexuellem Hintergrund. Um 19.30 Uhr joggte eine Jugendliche auf dem Rad-/Fußweg entlang der L 134 in Richtung Liel. Hierbei kam ihr auf der Straße ein Rollerfahrer entgegen, der hupte und winkte. Die Jugendliche reagierte nicht darauf und joggte weiter. Kurz darauf wurde sie vom Rollerfahrer überholt und angehalten, indem er sich quer vor sie stellte. Danach versuchte er die Sportlerin auszufragen und machte anzügliche Bemerkungen. In diesem Moment kam ein Fahrradfahrer herangefahren, den die Joggerin um Hilfe bat. Daraufhin fuhr der Rollerfahrer davon und der Radler begleitete die Joggerin auf dem Weg nach Hause. Der Rollerfahrer wurde wie folgt beschrieben: etwa 25 Jahre alt, hager, ca. 1.80 m groß, vermutlich [Nordafrikaner](#), schwarzer Vollbart, sprach deutsch mit Akzent.

Berlin: Das Fachkommissariat des Landeskriminalamtes sucht nach einem Mann, der eine junge Frau in Schöneberg sexuell belästigt hat. Laut Polizei lief die damals 20 Jahre alte Frau am 1. Januar 2016 gegen 6.35 Uhr zu Fuß von der S-Bahn der Linie S1 an der Yorckstraße zur U-Bahn der Linie U7. Bereits auf dem Weg wurde sie von dem jungen Mann kurz belästigt. Im Eingangsbereich des Fußgängertunnels der U-Bahn habe der Unbekannte die Frau in eine Nische gedrängt haben. Dort hielt der Angreifer sein Opfer fest, nötigte die junge Frau und

versuchte sexuelle Handlungen zu vollziehen. Doch weil die Frau sich wehrte und um Hilfe rief, ließ der Täter von ihr ab und flüchtete. ... Der Täter könnte südeuropäischer, türkischer oder arabischer Herkunft sein. (Kommentar Pi: Gemäß den [veröffentlichten Fahndungsfotos](#) dürfte es sich um eine von Merkels Fiki-Fiki-Fachkräften handeln).



29-Jährige vergewaltigt #Merkel-Herbst



Stockerau: Eine 29

Jahre alte Frau ist im niederösterreichischen Stockerau Opfer einer Vergewaltigung geworden. Zwei Männer hatten ihr in einem Park aufgelauert, sie zunächst mit Schlägen traktiert und anschließend sexuell missbraucht. Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung. Zur Sexattacke kam es bereits am 18. Oktober, wie die Polizei am Freitag bekannt gab.

Die 29-Jährige war in einem Park neben der Bundesstraße 3

unterwegs, als sich die beiden Unbekannten ihrem ahnungslosen Opfer näherten. Dann attackierten die zwei Männer die Frau, schlugen sie und zerrten sie schließlich zu Boden, ehe sie sich an ihr vergingen. Die 29-Jährige erlitt Verletzungen und wurde im Landesklinikum Horn behandelt. Die Verdächtigen – der Beschreibung nach hatten beide einen [dunkleren Teint](#) – sind 30 bis 40 Jahre alt. Einer von ihnen hatte kinnlange, vermutlich schwarze Haare und eine Narbe an der Nase. Er trug einen dunklen Strickpullover mit Norwegermuster – von ihm konnte ein Phantombild (Foto oben) angefertigt werden.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden [Straftaten von „Flüchtlings“ systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen. Abgeschoben werden Merkels Fiki-Fiki-Fachkräfte übrigens so gut wie nie. Inzwischen befinden sich über eine [halbe Millionen](#) abgelehnter Asylbewerber in Deutschland. #Merkel-Herbst

Limburg: Exhibitionist entblößt sich vor Frau mit Kind, Limburg, Graupfortstraße, Busbahnhof, Mittwoch, 26.10.2016, 18:30 Uhr: In Limburg hat sich am Mittwochabend ein Exhibitionist vor einer Frau mit Kind entblößt. Die 37-jährige Geschädigte befand sich gegen 18:30 Uhr zusammen mit ihrer 13 Jahre alten Tochter am Busbahnhof in der Graupfortstraße, als sich der Täter von hinten näherte und sich den beiden in schamverletzender Weise zeigte. Die beiden Geschädigten verließen die Örtlichkeit daraufhin. Der Täter soll laut den

Geschädigten männlich, zwischen 50 und 60 Jahre alt und etwa 160 bis 165 cm groß gewesen sein. Er habe ein [südländisches Erscheinungsbild](#) und schwarzes Haar sowie einen Drei-Tage-Bart gehabt. Weiterhin habe er stark nach Alkohol gerochen.

Eppingen: 14 Stunden lang beschäftigte am Donnerstag ein 24-Jähriger die Eppinger Polizei. Morgens um 8 Uhr wurde gemeldet, dass ein Betrunkener in der Stadtbahn andere Fahrgäste anpöbeln würde. Eine Streife des Eppinger Polizeireviers stieg deshalb am Bahnhof Eppingen in die S-Bahn ein. Zeugen berichteten, dass der anwesende Tatverdächtige Kinder belästigt, einem Mann dessen Laptop aus der Hand geschlagen und einer Rollstuhlfahrerin gegen deren Willen einen Kuss auf die Wange gegeben habe. Die Polizisten forderten den [syrischen Asylbewerber](#) auf, auszusteigen, was dieser allerdings verweigerte. Während er dann mit körperlicher Gewalt aus der S-Bahn gebracht wurde, beleidigte er die Beamten übel. Auf dem Hof des Polizeireviers wurde er, offensichtlich aufgrund des Alkoholkonsums bewusstlos, weshalb er ins Krankenhaus gefahren werden sollte. Im Rettungswagen kam er wieder zu sich und trat einem Rettungsassistenten ins Gesicht. Am Nachmittag randalierte der Mann im Krankenhaus, weshalb er in eine Zelle auf dem Polizeirevier kam. Auch dort gab er noch keine Ruhe. Kurz nach 19 Uhr war er aber in der Lage, einen Atemalkoholtest mitzumachen. Der Wert lag zu dieser Zeit immer noch bei über ein Promille, weshalb der Gewahrsam bis 22 Uhr verlängert wurde.

Leer: Gegen 01:30 Uhr in der Nacht zum vergangenen Sonntag waren eine 47 Jahre alte Frau aus Westoverledingen und eine 40 Jahre alte Frau aus Leer zu Fuß in der Ubbo-Emmius-Straße unterwegs. In Höhe des Conrebbersweg wurde die 47-Jährige gemäß derzeitigem Kenntnisstand von einem unbekanntem Mann unsittlich berührt, woraufhin ihre Begleiterin ihn zur Seite schubste. Dies nahm ein zweiter Unbekannter zum Anlass, die 40-Jährige zu Boden zu reißen. Außerdem kam es zu Fußtritten seitens der Täter. Schließlich entfernten sich die beiden

[südländisch aussehenden Männer](#) in unbekannte Richtung. Die beiden Frauen blieben unverletzt.

Kassel/Bad Arolsen: Opfer einer sexuellen Belästigung wurde eine 16-Jährige aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg während der Zugfahrt von Kassel nach Bad Arolsen. Der Vorfall ereignete sich bereits am 13. Oktober in einer Kurhessenbahn, Abfahrt 18.41 Uhr in Kassel-Wilhelmshöhe und Ankunft um 19.36 Uhr in Bad Arolsen. Kurz nach dem die Bahn den Bahnhof Ehringen passiert hatte, soll sich der noch Unbekannte neben die Schülerin gesetzt und sie mehrfach unsittlich an den Beinen und der Brust berührt haben. Zwei Stationen weiter, im Bahnhof Külte-Wetterburg, betrat ein etwa 20-jähriger, 175 cm großer Mann mit einem Mountainbike das Abteil. Daraufhin entfernte sich die 16-Jährige von ihrem Peiniger und setzte sich neben den noch unbekanntem Radfahrer. ... Der mutmaßliche Täter hat in Bad Arolsen den Zug verlassen und wird wie folgt beschrieben: 30-40 Jahre alt, 160-170 cm groß, kräftige/dickliche Figur, kurze, schwarze Haare, Drei-Tage-Bart, [nordafrikanischer Typ](#).

Schönebeck: Am Sonntagnachmittag kam es im Stadtpark Schönebeck offenbar zu einer sexuellen Belästigung durch einen älteren, [südländisch anmutenden Mann](#). Den hier vorliegenden Erkenntnissen nach hatte sich die Anzeigenerstatterin, eine 29-jährige Schönebeckerin, um 14:45 Uhr im Kurpark, welcher sich an der Lindenstraße befindet durchquert. Auf einer der Bänke saß zu diesem Zeitpunkt ein etwa 60 Jahre alter Mann mit südländischem Aussehen. Der Mann kam auf sie zu und sprach sie in gebrochenem Deutsch an. Als sie weitergehen wollte, hielt er sie fest und versuchte sie zu küssen. Nach einem Heiratsantrag griff er in Richtung der bedeckten Genitalien. Die Frau setzte sich zur Wehr, zum selben Zeitpunkt kamen mehrere Passanten dazu und der Täter ließ von seinem Opfer ab. Die Frau entfernte sich vom Ereignisort und informierte die Polizei. Die Tatortbereichsfahndung führte nicht zum Auffinden des vermeintlichen Täters, die Ermittlungen wurden aufgenommen

und dauern an.

Leipzig: Zwei Männer von augenscheinlich südländischem Äußeren begrabschten eine 32-Jährige aus Baden-Württemberg. Der Täter, welcher ihre Brust berührte, konnte unerkannt entkommen. Sein Kumpan, der ihr an das Gesäß griff, konnte hingegen gestellt und als [27-jähriger Syrer](#) identifiziert werden. Er wird zudem verdächtigt, wenige Minuten zuvor einer 23-Jährigen im Vorbeigehen unter den Rock und an den Intimbereich gefasst zu haben. Über ein solches Auftreten werden integrationswillige und schutzsuchende Flüchtlinge den Kopf schütteln müssen – zwischen Connewitz und Taucha nicht nur sie.

Fürstenzell: Am Dienstag, 25.10.2016, zwischen 18.50 und 18.55 Uhr, wurde eine Frau von zwei bislang unbekanntem jungen Männern im Doktorweg körperlich angegriffen. Die Frau gab an, dass die Männer sie zunächst mit „Hey Süße“ ansprachen. Als sie nicht reagierte, wurde sie von den Männern an eine Hausmauer gedrückt. Als einer der Männer seine Hose öffnete, trat die Frau zu. Während sich der Getroffene krümmte, wurde die Frau von dem anderen Mann an den Haaren gepackt. Sie wehrte sich und drückte diesem Angreifer gegen die Kehle. Dann lief sie zu ihrem Pkw und fuhr nach Hause. Am gestrigen Mittwoch erstattete die Frau Anzeige bei der Polizei in Passau. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen. Die Frau beschrieb einen der Angreifer als ca. 17-jährig, schlank, ca. 170 cm groß, kurze schwarze leicht gewellte Haare, dunkel gekleidet. Der Zweite ist ca. 19 Jahre alt, ca. 180 cm groß, hat dunkle kurz geschnittene Haare und trug eine schwarze Hose und eine grüne Jacke. Beide [sprachen gebrochen deutsch](#).

Türkismühle: Am 28.08.16 gegen 20:39 Uhr kam es im Bahnhof Türkismühle zu einer sexuellen Nötigung und Beleidigung eines bislang unbekanntem männlichen Täters zum Nachteil einer 38-jährigen Frau. Nachdem er die Frau zunächst nach dem Weg und Bus nach Oberthal fragte, drückte er das Opfer in der Unterführung gegen die Mauer, fasste ihr ihr ans Gesäß und

versuchte sie zu küssen und an die Brust zu fassen. Nur durch energisches Ansprechen des Täters ließ dieser von der Frau ab und flüchtete. Am Bahnhof befand sich auch noch ein Mitarbeiter der Deutschen Bahn, der ggf. weitere Angaben machen könnte. Die Geschädigte beschreibt den Täter als freundlichen jungen Mann zwischen 20 und 25 Jahren mit südländischem Aussehen. Täterbeschreibung: – ca. 170 cm groß, – sehr schlanke, dünne Figur – sprach gebrochenes Deutsch – südländisches Aussehen, aus arabisch-sprachigem Raum. (Zwei Monate nach der Tat veröffentlicht die Polizei jetzt ein [Phantombild des Täters](#)).

Möckmühl: Eine unerfreuliche Begegnung hatte eine 29-Jährige am vergangenen Sonntag in einer Gaststätte in Möckmühl. Wie sie bei der Anzeige berichtete, habe der Mann, ebenfalls Gast in dem Lokal, sie von hinten wortlos an den Brüsten berührt. Sie habe den Mann, bei dem es sich um einen Ausländer handelte, angeschrien und der Wirt habe ihn rausgeschmissen. Letzterer fotografierte den Täter vor dem Rauswurf mit seinem Handy. Da dann auch noch über Zeugen ein Name ins Spiel kam, konnte die Polizei inzwischen einen Tatverdächtigen ermitteln. Es handelt sich um einen in einer Möckmühler [Flüchtlingsunterkunft lebenden Afrikaner](#). Bislang war der Mann polizeilich noch nicht in Erscheinung getreten.



Video: „We are Refugees, if You Please“



Rosenheim: 21-Jährige vergewaltigt

Rosenheim: Am frühen Sonntagmorgen, 23.07.17, kam es in einem Waldstück an der Kunstmühlstraße zu einem sexuellen Übergriff bei dem eine 21-jährige Frau durch einen bislang unbekanntem Täter vergewaltigt wurde. Die Kriminalpolizei bittet unter 08031/2000 um Hinweise. Die junge Frau befand sich am frühen Sonntagmorgen, zwischen 3.00 Uhr und 4.00 Uhr, auf dem Heimweg von der Innenstadt und benutzte dabei die Unterführung am Bahnhof zur Klepperstraße. Anschließend schob sie ihr lilafarbenes Fahrrad auf dem Damm am Mangfallkanal stadtauswärts, als sie ein unbekannter Mann unvermittelt von hinten angriff und noch vor der Hochfellenstraße in ein angrenzendes Waldstück zerrte. Dort vergewaltigte er die 21-Jährige und flüchtete. Das Opfer suchte im naheliegenden Wohngebiet an der Kunstmühlstraße um Hilfe, woraufhin ein Anwohner die Polizei verständigte. Personenbeschreibung: Alter Mitte dreißig, ca. 170 bis 175 cm groß, dunkle kurze Haare, schlanke Statur, [dunklerer Teint, sprach gebrochen deutsch](#),

weitere Merkmale sind derzeit nicht bekannt.

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden [Straftaten von „Flüchtlingen“ systematisch vertuscht](#): „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.“ Trotz des [absichtlichen Vertuschens](#) nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18-35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2017 [20 Prozent mehr Männer](#) als Frauen. Abgeschoben werden Merkels Ficki-Ficki-Fachkräfte übrigens so gut wie nie. Inzwischen befinden sich über eine [halbe Millionen](#) abgelehnter Asylbewerber in Deutschland, und Sie werden so gut wie [alle dauerhaft hierbleiben](#). #Merkelsommer2017

Ulm: Wie die Frau später der Polizei schilderte, war sie nach Mitternacht in einem Lokal am Bismarckring. Hier sprach sie ein Mann in eindeutig sexueller Absicht an. Er berührte die 21-Jährige in Scham verletzender Weise. Die junge Frau wandte sich an einen Ordner, der einschritt. Ohne allerdings die Polizei zu verständigen. Als die kurz darauf kam, war der Unbekannte weg. Die Beamten suchten ihn noch, bislang jedoch ohne Erfolg. Jetzt ermittelt die Biberacher Polizei. Sie sucht den Täter, der 20 bis 30 Jahre alt, knapp 1,90 m groß und schlank ist. Er hat schwarze, abstehenden Haare. Bekleidet war der Unbekannte mit einem schwarzen Shirt mit weißer Aufschrift an der Brust und einer Jeans. Der [Dunkelhäutige](#) sprach nur gebrochen deutsch.

Schwerin: Der Vorfall ereignete sich kurz nach Mitternacht am

Zippendorfer Strand. Der 26-Jährige kam einer jungen Frau zur Hilfe, die offenbar von den Jugendlichen bedrängt wurde. Als der Schweriner dazwischen ging, wurde er von den ca. 14 bis 16 Jahre alten Tätern angegriffen. Dabei wurde der Mann mit einem unbekanntem Gegenstand oberflächlich am Bein verletzt und musste von Sanitätern vor Ort behandelt werden. Die Angreifer, die vom Geschädigten als „[arabisch aussehend](#)“ beschrieben wurden, flüchteten anschließend in Richtung Fußgängerbrücke. Auch die junge Frau hat zwischenzeitlich den Ort des Geschehens verlassen.

Hamm-Uentrop: Am Donnerstag, 13. Juli, gegen 17.40 Uhr, wurde eine 15-Jährige im Kurpark sexuell belästigt. Gegen 17.40 Uhr wurde sie in Höhe des Parkplatzes von einem [dunkelhäutigen Mann](#) angesprochen und belästigt. Die 15-Jährige lief daraufhin sofort weg. Der Tatverdächtige ist 1,70 Meter groß, zwischen 25 und 30 Jahre alt, hat kurze, dunkle Haare, einen Drei-Tage-Bart und eine normale Statur. Er trug eine zerrissene Jeans, ein dunkles T-Shirt und rote Turnschuhe, ähnlich der Marke Converse.

Lüdenscheid: Am heutigen Morgen, 20.07.2017, gegen 00:35 Uhr, befand sich eine 23-jährige Lüdenscheiderin im Bereich der Sedanstraße unterwegs und wollte in Höhe 13 in den dortigen Gebäudekomplex. In diesem Moment wurde sie von einem Unbekannten angegangen und dieser versuchte, sie festzuhalten und zu bedrängen. Der Geschädigten gelang es, sich loszureißen und zu einer nahegelegenen Tankstelle zu laufen. Hier traf sie auf drei Zeugen, die den Täter durch ihre Anwesenheit augenscheinlich in die Flucht schlugen. Der Täter verlor auf der Flucht noch Kleidungsstücke, die durch die Zeugen aufgehoben und an die Polizei übergeben wurden. Die 23-jährige Geschädigte wurde bei dem Angriff leicht verletzt. Personenbeschreibung: männlich, zwischen 35 und 45 Jahre alt, ca. 1,85m groß, schlanke Figur, schwarze Haare dunkle Lederjacke. (Kommentar PI-NEWS: Möchte die Polizei den Täter nicht finden, oder warum verschweigt sie trotz einer [recht](#)

detaillierten Beschreibung die Ethnie oder wahrscheinliche Volkszugehörigkeit?).

Warburg: Zwei Frauen (44- und 32- Jahre alt) hielten sich am Mittwoch, 19.07.2017, gegen 18.50 Uhr, auf einer Wiese in der Nähe des Wasserkraftwerkes an der Diemel in Warburg auf. Hierbei nahmen sie eine männliche Person in ihrer Nähe wahr, welche ohne Hose auf einer Bank saß und sexuelle Handlungen an sich vornahm. Als die Frauen sich dann entfernten, sei der Mann, diesmal mit angezogener Hose, auf ein Fahrrad gestiegen und entfernte sich ebenfalls. Der Mann wird als ca. 40 Jahre alt und 170 cm groß beschrieben. Er hatte dunkle kurze Haare und war von dunklerer Hautfarbe.

Rosenheim: Am Mittwoch, 19. Juli 2017, vertraute sich ein 13-jähriges Mädchen dem Bademeister im Rosenheimer Freibad an, nachdem sie von einem unbekanntem Mann berührt wurde. Die Polizeiinspektion Rosenheim hat die Ermittlungen übernommen. Die 13-Jährige befand sich gegen 14:55 Uhr zusammen mit einer Freundin im Schwimmbcken. Dabei näherte sich ihr ein unbekannter Mann, der sie unvermittelt am Oberschenkel berührte und ansprach. Die Mädchen entfernten sich geschockt und beobachteten das weitere Verhalten des Mannes. Ihren Angaben zufolge starrte der 21-jährige Nigerianer weitere junge Mädchen an und versuchte wohl auch sich diesen zu nähern. Die beiden Mädchen handelten in dieser unangenehmen Situation absolut richtig und vertrauten sich dem Bademeister an, der umgehend die Polizei verständigte. Der Mann konnte durch die Polizeibeamten noch im Becken ausfindig gemacht und zu weiteren Abklärungen auf die Polizeiinspektion Rosenheim gebracht werden. Die weiteren Ermittlungen müssen zeigen, ob sich der Verdacht des sexuellen Missbrauchs von Kindern bestätigt.

Bickenbach: Ein Exhibitionist hat am Dienstagabend (18.07.2017) am Erlensee für viel Aufsehen und eine Polizeieinsatz mit mehreren Streifen gesorgt. Kurz vor 18 Uhr hatten sich Badegäste aus dem FKK-Bereich bei der Polizei

gemeldet und über einen Mann beschwert, der weibliche Badegäste belästigt hatte und zudem exhibitionistische Handlungen an sich vornahm. Auch soll der Mann mit seinem Handy andere Badegäste gefilmt haben. Die alarmierten Streifen konnte die beschriebene Person noch im FKK-Bereich antreffen und festnehmen. Während der polizeilichen Maßnahmen fing der 34-jährige Mann plötzlich an, laut zu schreien. Dies zog erneut die Aufmerksamkeit der Badegäste auf ihn, half ihm aber schließlich nicht, der Festnahme zu entgehen. Aufgrund der starken Alkoholisierung des 34-Jährigen und zur Verhinderung weiterer Straftat wurde er bis in die frühen Mittwochmorgenstunden (18.07.2017) in Gewahrsam genommen. Gegen den 34-Jährigen, bei dem es sich um [einen Flüchtling](#) handelt, wurde Anzeige erstattet. Sein Handy wurde sichergestellt.

Waiblingen-Hohenacker: Unweit der Hofstetter Straße im Gewann Mühlweghölzle sprach ein unbekannter Mann am Mittwochnachmittag gegen 16.15 Uhr ein spielendes 11-jähriges Mädchen an. Plötzlich holte der Mann sein Geschlechtsteil aus der Hose und manipulierte daran. Das Mädchen rannte daraufhin verängstigt nach Hause und verständigte ihre Mutter. Eine polizeiliche Fahndung nach dem Mann verlief ohne Erfolg. Der Mann wird als 30 bis 40 Jahre alt sowie 1,70 Meter groß beschrieben und hatte eine normale bis dickliche Statur. Er hatte einen rötlichen Bart und schwarze Haare, die im Nacken spitz zu rasiert waren. *(Kommentar PI-NEWS: Eine [recht detaillierten Täterbeschreibung](#) ließe es wohl durchaus zu, die Ethnie oder wahrscheinliche Volkszugehörigkeit zu benennen).*

Schwalmstadt-Treysa: Sexuelle Belästigung Zeit: 18.07.2017, 11:30 Uhr Gestern Mittag wurde eine 18-jährige Frau auf dem Dammweg Opfer einer sexuellen Belästigung. Der Täter konnte noch am selben Abend ermittelt werden. Die 18-Jährige war mit ihrem Hund auf dem Dammweg in Höhe eines Baumarktes spazieren, als sie von einem fremden Mann in gebrochenem Deutsch angesprochen wurde. Der Mann nahm ihre Hand, küsste diese und

berührte anschließend die junge Frau unsittlich. Als er sie umarmen wollte, wies sie ihn deutlich zurück. Daraufhin ließ er von ihr ab und setzte seinen Weg in Richtung Baumarkt fort. Aufgrund der bekannten Personenbeschreibung wurde der Täter von Kräften der Operativen Einheit der Polizeidirektion Schwalm-Eder um 17:00 Uhr in Treysa im Bereich der Industriestraße angetroffen und vorläufig festgenommen. In einer ersten Vernehmung gab er die Tat zu. Nach den polizeilichen Maßnahmen wurde er wieder entlassen. Gegen den 48-Jährigen [Asylbewerber](#) aus Treysa wird nun wegen Sexueller Belästigung ermittelt.

Hannover: Am Dienstagabend (18.07.2017) ist ein bisher Unbekannter an der Straße Lavaterhof von hinten an eine 34-Jährige herangetreten, hat ihr in den Schritt gefasst und ist anschließend geflüchtet. Bisherigen Erkenntnissen zufolge war die Frau gegen 18:45 Uhr auf einem Gehweg an der Straße Lavaterhof in Richtung einer Sporthalle unterwegs. Auf Höhe eines Parkplatzes trat plötzlich ein Mann von hinten an sie heran und fasste ihr in den Schritt – sie war mit einer Jeanshose bekleidet. Nachdem das Opfer den Täter anschrill, flüchtete dieser über die Erythropelstraße in Richtung Claudiusstraße. Eine sofort eingeleitete Fahndung nach dem Unbekannten verlief ohne Erfolg. Der Gesuchte ist zirka 20 bis 25 Jahre alt, 1,80 Meter groß, hat kurze, rötliche Haare und Sommersprossen im Gesicht. Der Täter trug blau-grau-weiße Sportschuhe, eine schwarze Sporthose, ein rotes T-Shirt sowie ein schwarzes Basecap. Er hatte einen Nike-Turnbeutel auf dem Rücken und trug eine rot-schwarze Perlenkette um den Hals. *(Kommentar PI-NEWS: Auch hier wird trotz recht [detaillierten Täterbeschreibung](#) die Ethnie oder wahrscheinliche Volkszugehörigkeit nicht genannt).*

Stuttgart-Mitte: Ein Unbekannter hat sich am Dienstag (18.07.2017) im Oberen Schlossgarten im Bereich des Wolfgang-Windgassen-Wegs vor zwei jungen Frauen im Alter von 17 und 18 Jahren entblößt. Der Exhibitionist zeigte sich gegen 23.55 Uhr

vor den Frauen und nahm sexuelle Handlungen an sich vor. Die beiden jungen Frauen beschreiben den Mann wie folgt: Vermutlich [dunkelhäutig](#), kurze, schwarze Haare, zirka 25 Jahre alt und zirka 170 Zentimeter groß.

Tübingen: Ein 29-jähriger, [pakistanischer Staatsangehöriger](#) ist am Dienstagmittag im Bereich des Europaplatzes vorläufig festgenommen worden. Der Mann war kurz nach 12 Uhr einer 73-jährigen Frau, die über den Europaplatz in Richtung Anlagensee radelte, aufgefallen, weil er unter einem Baum auf Höhe des AOK-Gebäudes stand und mit heruntergelassener Hose onanierte. Auf Ansprache reagierte der Mann nicht, weshalb die Betroffene mehrere Passanten ansprach, damit die Polizei gerufen wird. Ein Zeuge versuchte ebenfalls vergeblich mit dem Exhibitionisten Kontakt aufzunehmen. Dieser zog sich an und ging in Richtung Unterführung zum Bahnhof davon. Aufgrund eines Hinweises konnte er vor einer Gaststätte am Europaplatz angetroffen werden. Die Kriminalpolizei prüft nun, ob der 29-Jährige noch für weitere ähnliche gelagerte Fälle in Frage kommt. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt.

Münsing: Am frühen Sonntagmorgen, 25. Juni 2017, wurde eine junge Frau auf dem Heimweg von einer Feier Opfer einer versuchten Vergewaltigung durch einen Unbekannten. Nachdem sich die Überprüfungen der Weilheimer Kriminalpolizei hinsichtlich eines Tatverdächtigen nicht erhärteten, bitten die Ermittler um Zeugenhinweise jedweder Art. Das spätere Opfer, eine 26-Jährige, war am 25. Juni gegen 03.30 Uhr morgens zu Fuß auf dem Heimweg von der Johannifeier und ging dabei alleine auf dem Feldweg zwischen Biberweg und Höhenrainer Straße. Nur rund 200 Meter vom Festgelände entfernt und fast noch in Sichtweite dazu, wurde sie plötzlich von einem Unbekannten überrascht und zu Boden geworfen. Der Mann führte eindeutig sexuell motivierte Handlungen durch, ließ aber zum Glück von der Frau ab, als sich diese wehrte und flüchtete. Das Opfer wurde glücklicherweise – körperlich

jedenfalls – nur leicht verletzt. Die 26-Jährige beschrieb den Mann als etwa 165 bis 170 cm groß, mit dunklen (schwarzen) kurzen Haaren und normaler Statur. Weitere Angaben, wie etwa zur Bekleidung oder Sprache, konnte sie nicht machen. (Kommentar *PI-NEWS: Trotz einer recht [detaillierten Täterbeschreibung](#) keine Angabe der Ethnie oder wahrscheinlichen Volkszugehörigkeit*).

Bad Nauheim: Dem Bademeister in einem Freibad vertrauten sich am Dienstagnachmittag, gegen 17 Uhr vier Mädchen an, die dort zum Schwimmen waren. Sie gaben an ein Mann habe sie zunächst im Schwimmbecken bedrängt und ihnen schließlich an den Po gefasst. Der Bademeister verständigte die Polizei und hielt den Verdächtigen bis zu deren Eintreffen fest. Es handelt sich um einen [20-jährigen Asylbewerber](#), der zurzeit in Wölfersheim untergebracht ist. Er musste die Beamten auf die Polizeistation begleiten, konnte diese im Anschluss an die notwendigen Maßnahmen jedoch wieder verlassen, da keine Haftgründe vorlagen. Die belästigten Mädchen stammen aus Bad Nauheim und sind 3, 12, 13 und 14 Jahre alt.

Ulm: Wie die Frau später der Polizei schilderte, war sie nach Mitternacht in einem Lokal am Bismarckring. Hier sprach sie ein Mann in eindeutig sexueller Absicht an. Er berührte die 21-Jährige in Scham verletzender Weise. Die junge Frau wandte sich an einen Ordner, der einschritt. Ohne allerdings die Polizei zu verständigen. Als die kurz darauf kam, war der Unbekannte weg. Die Beamten suchten ihn noch, bislang jedoch ohne Erfolg. Jetzt ermittelt die Biberacher Polizei. Sie sucht den Täter, der 20 bis 30 Jahre alt, knapp 1,90 m groß und schlank ist. Er hat schwarze, abstehenden Haare. Bekleidet war der Unbekannte mit einem schwarzen Shirt mit weißer Aufschrift an der Brust und einer Jeans. Der [Dunkelhäutige](#) sprach nur gebrochen deutsch.

Wiesloch: Am Montagabend um 20:50 Uhr war eine Joggerin auf einem Fuß- und Radweg am Leimbach in der Verlängerung der Uferstraße unterwegs. Hier näherte sich der 68-Jährigen ein

Unbekannter auf einem Fahrrad von hinten und griff ihr unvermittelt oberhalb der Bekleidung an die Brust. Als die Geschädigte anfang zu schreien, entfernte sich der Täter mit dem Fahrrad in Richtung Schwetzingen Straße. Die Geschädigte wandte sich einige Minuten später an einen vorbeifahrenden Funkstreifenwagen des Polizeireviers Wiesloch. Der unbekannte Grabscher wird wie folgt beschrieben: Circa 30 Jahre, etwa 1,80 m, schlanke, sportliche Figur, [nordafrikanisches Aussehen](#), schwarze Augen, schwarze, circa 8 cm lange, leicht wellige Haare, trug eine schwarz-rote, eckige, moderne Rahmenbrille, bekleidet mit einem beigeen Shirt mit dunklen Streifen an der Seite und dunklen, kurzen Fahrradhosen.

Kempten: Am Sonntagnachmittag belästigten im Freibad mehrere Jugendliche zwei Schülerinnen. Nach jetzigem Kenntnisstand wurden diese dabei körperlich angegangen und mehrmals unter Wasser gedrückt. Im weiteren Verlauf soll es dabei auch zu Berührungen am Bein und in Intimbereichen gekommen sein. Der aufmerksam gewordene Bademeister reagierte richtig und verständigte die Polizei, welche vor Ort die Ermittlungen aufnahm. Die Beamten konnten bislang einen [Pakistani](#) im Alter von 16 Jahren und einen gleichaltrigen Afghanen als tatverdächtig ermitteln. Darüber hinaus gibt es Anhaltspunkte für mindestens einen weiteren bislang unbekanntes Beteiligten. Während die 14-jährige Schülerin nicht verletzt wurde, erlitt die 13-Jährige leichte Hämatome. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Stuttgart-West: Ein Unbekannter hat sich am Montag (17.07.2017) in der Parkanlage Karlshöhe vor einer 22 Jahre alten Frau entblößt. Der Exhibitionist zeigte sich gegen 14.30 Uhr vor der Frau und nahm sexuelle Handlungen an sich vor. Die 22-Jährige beschreibt den Mann wie folgt: Circa 160 Zentimeter groß, 60 bis 65 Jahre alt, untersetzte Figur, grau-braune Haare, Dreitagebart. Zur Tatzeit trug der Mann eine hellbeige Hose und ein kariertes Hemd. *(Kommentar PI-NEWS: Trotz [detaillierten Täterbeschreibung](#) wird die Ethnie oder*

wahrscheinliche Volkszugehörigkeit verschwiegen).

Erlangen: Am [Montagabend \(17.07.2017\)](#) ist in der Gebbertstraße ein Exhibitionist aufgetreten. Er war mit einem Fahrrad unterwegs und entblößte sich vor einer parkenden Pkw-Fahrerin. Der ca. 30-jährige Täter, der mit einer Radlerhose und einem grauen T-Shirt bekleidet war, zeigte sich um 20:35 Uhr. Bevor der Mann blank zog, war er kurz nach der Einmündung „Am Röthelheim“ von seinem Fahrrad abgestiegen und hatte es an einer Hecke angelehnt. Die geschädigte Frau saß zu diesem Zeitpunkt in ihrem Wagen am Fahrbahnrand der Gebbertstraße, als sich der Exhibitionist direkt in ihr Blickfeld stellte und die Hose herunterließ.

Schwäbisch Hall: Am [Dienstag zwischen 01:15 Uhr](#) und 01:20 Uhr wurde eine Zeitungsausträgerin in der Innenstadt von Schwäbisch Hall, im Bereich Rosenbühl, von einem etwa 20-25-jährigen Mann belästigt. Der Mann forderte die 69-jährige Frau auf mit ihm mitzukommen und entblößte hierbei sein Geschlechtsteil. Nachdem die Zeitungsausträgerin mit der Polizei drohte, entfernte sich der Mann in Richtung Crailsheimer Straße. Der Mann war etwa 160cm groß, trug einen schmalen Unterlippenbart, eine hellgraue Jacke, kurze beige Hose und Turnschuhe.